



Diehl Stiftung & Co. KG

Nürnberg

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

Konzernlagebericht Geschäftsjahr 2024

der Diehl Stiftung & Co. KG

Konjunkturelle Rahmenbedingungen

Der Jahreswirtschaftsbericht der Bundesregierung macht deutlich, dass die Wirtschaftsleistung in Deutschland vor dem Hintergrund mittelbarer Folgen der andauernden russischen Aggression gegen die Ukraine, der gestiegenen (Leit-)Zinsen, der relativ schwachen weltwirtschaftlichen Entwicklung, eines hohen Krankenstands, aber auch zunehmender struktureller Herausforderungen im vergangenen Jahr um 0,3 Prozent abgenommen hat (Quelle: Jahreswirtschaftsbericht der Bundesregierung 2024, Seite 10). Aufgrund ihrer ehemals starken Abhängigkeit von russischen Energielieferungen, dem vergleichsweise hohen Industrieanteil an der Wertschöpfung sowie der ausgeprägten Außenhandelsorientierung wurde die deutsche Wirtschaft stärker als andere große westliche Volkswirtschaften in ihrer Entwicklung beeinträchtigt. Nachdem Deutschland im Jahr 2022 die unmittelbaren ökonomischen Folgen der Corona-Pandemie weitgehend überwunden hatte, ist es im Laufe des vergangenen Jahres gelungen, Versorgungsengpässe zu vermeiden und auf rückläufige Energiepreise hinzuwirken (Quelle: ebd Seite 156).

In der Konjunkturumfrage des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) zum Jahresbeginn wird prognostiziert, dass der deutschen Wirtschaft nach zwei Jahren Rezession auch 2025 ein Krisenjahr droht (Quelle: Konjunkturumfrage der DIHK im Februar 2025). Für das Gesamtjahr rechnet der DIHK damit, dass das Bruttoinlandsprodukt um 0,5 Prozent schrumpfen wird. Der Umfrage zufolge bleiben die Geschäftserwartungen der Unternehmen fast unverändert trüb. Die Industrie leidet an einem Mangel an Aufträgen aus dem Inland, hinzu kommen zahlreiche strukturelle Sorgen, wie z. B. hohe Energie- und Rohstoffpreise, drückende Arbeitskosten oder unsichere wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen. Trotz halbwegs robuster Weltkonjunktur erwarten die Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe auch vom Auslandsgeschäft kaum Impulse. Das belastet die Geschäftserwartungen insgesamt: Nur 14 Prozent der Unternehmen gehen von einer Verbesserung in den kommenden zwölf Monaten aus, hingegen erwartet ein Drittel eine Verschlechterung des Geschäfts (Quelle: ebd). Mit dem ersten Teil des „ReArm Europe“-Plans wollen die EU-Mitgliedstaaten öffentliche Mittel für die Verteidigung auf nationaler Ebene verwenden. Die Mitgliedstaaten sind bereit, mehr in ihre eigene Sicherheit zu investieren, wenn sie über den haushaltspolitischen Spielraum verfügen. Der zweite Teil besteht aus einem neuen Instrument, mit dem den Mitgliedstaaten Darlehen in Höhe von 150 Mrd EUR für Investitionen im Verteidigungsbereich bereitgestellt werden sollen, um besser und vor allem gemeinsam zu investieren. Es geht um Kompetenzaufbau beispielsweise bei der Luft- und Raketenabwehr, Artilleriesysteme, Flugkörper und Munitionsdrohnen sowie Drohnenabwehrsysteme, aber auch Cyberabwehr und militärische Mobilität. Der dritte Teil betrifft die Nutzung der Stärke des EU-Haushalts, um mehr Mittel für Investitionen im Verteidigungsbereich bereitzustellen. Damit bleibt der Verteidigungsmarkt ein der Situation geschuldeter Sonderfall.

Geschäftliche Entwicklung der Diehl-Gruppe

Auf Konzernebene bilden die wesentlichen Steuerungsgrößen für die Geschäftsentwicklung sowohl Umsatz als auch Ergebnis (EBIT).

Das Unternehmen Diehl hat sich in der Gesamtbetrachtung trotz der gesamtwirtschaftlich schwierigen Situation im Berichtsjahr erneut gut behauptet und kraftvolles Wachstum verzeichnet. Der Konzernumsatz stieg auf 4.695,8 Mio € an und lag damit um 813,2 Mio € oder 20,9 % über dem Wert des Vorjahres (3.882,6 Mio €). Das EBIT konnte von 258,4 Mio € auf 460,6 Mio € deutlich gesteigert werden. Damit hat sich der erfreuliche Wachstumskurs des Unternehmens 2024 weiter fortgesetzt, wenngleich in der Einzelbetrachtung nach Teilkonzernen nur Defence und Aviation durch das positive Branchenumfeld beflügelt wurden, während Metall und Controls durch die negative Konjunktur in ihren jeweiligen Bereichen entsprechend beeinflusst wurden. Der Teilkonzern Metering konnte seinen positiven Aufwärtstrend der letzten Jahre in einem sich eintrübenden Marktumfeld fortsetzen. Es gilt allerdings auch 2024 hervorzuheben, dass alle Einheiten durch ihren großen Einsatz das jeweils am Markt mögliche erreicht haben. Somit hat sich wieder einmal die breite Aufstellung der Diehl-Gruppe bewährt, um das Unternehmen anhaltend stabil auch durch anspruchsvolle Umfeldbedingungen zu führen. Von den Zielen im Berichtsjahr wurden viele erreicht und teilweise übererfüllt. Der Umsatz entspricht zum Jahresende den Erwartungen, bei einem über der Prognose liegendem Ergebnis.

Der Teilkonzern Metall konnte angesichts der anhaltend schwachen Situation in der Automotive- sowie Sanitärindustrie seine budgetierten Ziele nicht erreichen, gleiches gilt für den TK Controls, der sowohl einen sich fortsetzenden Rückgang der Konsumneigung im Home Appliance Markt sowie anhaltende Unsicherheit der Kunden im Wärmepumpenmarkt verzeichnen musste. Diehl Defence führte das deutliche Wachstum der Vorjahre aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage nach Systemen für bodengebundene Luftverteidigung, Lenkflugkörpern und Munition weiter fort. Auch Diehl Aviation konnte angesichts anhaltend steigender Volumina im Berichtsjahr eine weitere deutliche Verbesserung der Geschäfte verzeichnen. Flugzeughersteller und Fluggesellschaften fragen Produkte und Dienstleistungen



des Teilkonzerns verstärkt nach - sowohl in der Erstausrüstung als auch im After-Sales-Geschäft. Diehl Metering setzte sein anhaltendes Wachstum weiter fort und verbesserte seine Position sowohl auf den etablierten wie auch neuen Märkten durch den Aufbau von lokalen Fertigungskapazitäten und verstärkte Kundennähe.

Die Zahl der Beschäftigten erhöhte sich im Stichtagsvergleich um 1.015 Personen oder 5,7 % auf jetzt 18.680 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Aufbau fand aufgrund des anhaltend steigenden Geschäftsvolumens wie im Vorjahr insbesondere in den Teilkonzernen Defence (816) und Aviation (460) statt.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Geschäftsjahr 2024 um 738,0 Mio € auf 4.039,9 Mio €. Das Anlagevermögen stieg durch anhaltend hohe Investitionen in den Aufbau von Fertigungskapazitäten um 234,6 Mio € auf 1.005,8 Mio €. Die Vorräte ohne erhaltene Anzahlungen erreichten einen Bestandwert von 1.996,0 Mio €, gegenüber 1.610,0 Mio € im Vorjahr. Dieser Zunahme standen höhere Anzahlungen, von 2.245,3 Mio € auf 2.781,0 Mio €, gegenüber. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stiegen um 110,4 Mio € auf 799,4 Mio €, bedingt durch den Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund des höheren Geschäftsvolumens. Auf der Passivseite konnte das Eigenkapital von 665,6 Mio € auf 990,3 Mio € infolge des höheren Jahresüberschusses gesteigert werden. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich von 20,2 % auf 24,5 %. Die Rückstellungen erhöhten sich aufgrund höherer Risikovorsorgen im Auftragsbestand und Verpflichtungen im Personalbereich um 91,5 Mio € auf 1.391,0 Mio €. Die Zunahme der Verbindlichkeiten um 313,9 Mio € auf 1.572,9 Mio € resultierte insbesondere aus dem gestiegenen Geschäftsvolumen, was sich bei den erhaltenen Anzahlungen und den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bemerkbar machte. Die liquiden Mittel stiegen insbesondere aufgrund der Zahlungseingänge aus erhaltenen Anzahlungen im Geschäftsjahr 2024 um 367,7 Mio € auf 2.013,4 Mio € an und ergaben abzüglich der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten von 25,6 Mio € einen Finanzmittelbestand von 1.987,8 Mio € gegenüber 1.623,3 Mio € im Vorjahr. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ging um 962,6 Mio € auf 697,0 Mio € zurück, bedingt im Wesentlichen durch den geringeren Zuwachs der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen von 535,7 Mio €, der im Vergleichszeitraum des Vorjahres einen Anstieg um 1.574,4 Mio € aufwies. Nach Abzug des negativen Cash-Flows aus Investitionstätigkeit von 276,9 Mio € ergab sich ein Free Cash-Flow von 420,0 Mio €. Aus dem Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit flossen im Berichtsjahr 54,8 Mio € ab.

Vorleistungen

Der Gesamtwert der Investitionen in die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen beträgt im Berichtsjahr 332,3 Mio € (Vorjahr: 230,2 Mio €) und erreicht damit einen neuen Höchststand. Die größten Investitionen erfolgten bei der Diehl Defence KG, Diehl Aerospace, Junghans Microtec und Diehl Metal Applications. So hat Diehl Metall bei Diehl Brass Solutions eine Photovoltaikanlage mit über 9.300 Modulen auf den Dächern der Produktionshallen in Röthenbach installiert. Im laufenden Betrieb wird die Anlage eine Gesamtleistung von rund 4.145 kWp erreichen und damit einen wertvollen Beitrag zur Energiesicherung und der Reduzierung von CO₂-Emissionen am Standort leisten. Bei der DMA in Teltow wurden nach der Errichtung eines neuen Produktionsgebäudes im Vorjahr die notwendigen neuen Maschinen und Anlagen installiert, auf denen hochtechnische Produkte vorwiegend für die Automobil- und Elektroindustrie hergestellt werden. Bei Controls wurde vor allem am Standort Wangen in den Anlauf von Elektronikfertigung für das Marktsegment Aerospace & Defence investiert, um der entsprechenden Nachfrage sowohl aus den Teilkonzernen der Diehl-Gruppe als auch durch externe Kunden begegnen zu können. Im Bereich Aviation wurde insbesondere der weitere Ausbau der Internationalisierung vorangetrieben, der im Berichtsjahr mit der Grundsteinlegung für einen neuen Standort im mexikanischen Querétaro eine neue Dimension erreicht hat. Ausgebaut wurde auch das Customer Service Center in Singapur, um auch diese wichtige Wachstumsregion noch besser bedienen zu können. Die Investitionstätigkeiten bei Diehl Defence wurden auch im Berichtsjahr im Rahmen der laufenden Wachstumsinitiative weiter fortgeführt. Dazu gehören insbesondere die Fortsetzung der Bautätigkeiten an den bestehenden Standorten in Überlingen, Röthenbach und Nonnweiler, aber auch weitere Maßnahmen zur Kapazitätserweiterung und Investitionen an den neuen Standorten. Bei Metering wurde insbesondere in die Erweiterung der strategischen Kapazitäten und Technologien investiert, um die Produktionskapazitäten am Standort Bażanowice (Polen) und in Lisle (USA) deutlich zu erhöhen. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung lagen 2024 mit 397,0 Mio € über dem Vorjahr (342,5 Mio €). Wie in den Vorjahren beruhen die Ausgaben im Wesentlichen auf Entwicklungen in den Teilkonzernen Defence und Aviation.

Gesellschaftsrechtliche Veränderungen

Im Berichtsjahr gab es folgende gesellschaftsrechtliche Veränderungen:

Die Gründung des Gemeinschaftsunternehmens „TD Services GmbH“ von Diehl Defence und der TAUBER Holding Germany GmbH im Sommer des Berichtsjahres nutzt die fachlichen Schnittmengen beider Unternehmen, um Kompetenzen ideal zu ergänzen und einen wesentlichen Beitrag zur dringend notwendigen Munitionsbevorratung in der Bundesrepublik Deutschland zu gewährleisten. Zur langfristigen Absicherung des Standorts Troisdorf der DynITEC GmbH wurde die Dynamit Nobel GmbH erworben. Hier kann nun innerhalb der Liegenschaft weiter in den Kapazitätsausbau investiert werden.

Zur Erweiterung der internationalen Präsenz und Verbesserung der Kundennähe des Teilkonzerns Diehl Aviation auf dem amerikanischen Kontinent wurde die Diehl Aviation de México S. DE R.L. DE C.V. in Querétaro gegründet. Um über das klassische Luftfahrtgeschäft hinaus das vorhandene Know-how auch in dem bedeutenden Wachstumsmarkt für Schienenverkehr einzubringen, wurde gemeinsam mit Rail India die Diehl Rail India Private Ltd. gegründet, die modernste Brandschutzlösungen anbietet.

Der Teilkonzern Metering hat die PREVENTIO GmbH in Frankfurt/Main erworben; ein Unternehmen, das den Bereich Analytics & Services von Diehl Metering um eine Water Loss Management Software samt spezifischem Knowhow und innovativen Funktionalitäten erweitert.

Metall



Der Teilkonzern Metall mit seinen vier strategischen Geschäftsfeldern sah sich auch im Berichtsjahr 2024 wieder starken Schwankungen der bedienten Märkte ausgesetzt, was zu deutlichen Herausforderungen an allen Standorten geführt hat. Bedingt durch die anhaltend schwache Situation in der Automotive- sowie Sanitärindustrie musste Dielh Metall daher einen Umsatzrückgang im Vergleich zum Vorjahr hinnehmen und konnte in der Folge davon seine budgetierten Ziele nicht erreichen. In besonderer Weise negativ zu Buche schlug dabei ein Großbrand bei Dielh Metal Applications am Standort Berlin, der zu erheblichen Schäden an den Gebäuden und Anlagen geführt hat. Trotz schneller Reaktionszeiten, umfassender Maßnahmen zur Schadensbegrenzung und des beispielhaften Einsatzes aller Beteiligten wurden durch dieses Ereignis die Produktionskapazitäten um ein Drittel reduziert, was zu entsprechenden Umsatzausfällen geführt hat. Als Reaktion auf die konjunkturell bedingten Auftragsausfälle an den übrigen Standorten des Teilkonzerns wurden die Kapazitäten mit Augenmaß entsprechend angepasst. Auch wenn von einer leichten Erholung im laufenden Jahr auszugehen ist, werden alle eingeführten Maßnahmen zur Kostenreduzierung weiter fortgesetzt, um wieder auf einen stabilen Wachstumskurs zu kommen.

Betroffen von der drastischen Konjunkturschwäche im Bau- und Sanitärsektor war vor allem das strategische Geschäftsfeld (SGF) Dielh Brass Solutions, das 2024 eines der herausforderndsten Geschäftsjahre der letzten Jahre zu bestreiten hatte. Um auf diese Entwicklung konsequent zu reagieren und die Position als verlässlicher Pfeiler im Geschäft des Teilkonzerns weiter zu behaupten, wurden die Kapazitäten dem niedrigeren Niveau entsprechend angepasst und alle verfügbaren Instrumente zur Planung und Steuerung der Produktion entschlossen genutzt. Angesichts der unbestrittenen Vorteile des Werkstoffes Messing, der aufgrund seiner Vielseitigkeit und Langlebigkeit für viele Branchen unverzichtbar ist, setzt Dielh Metall weiterhin auf die bewährte Innovationskraft des Unternehmens und den konsequenten Ausbau seiner bewährten Produktpalette. So konnte beispielsweise die neue Marke eZeebrass als bleifreie Standardlegierung erfolgreich bei den Kunden eingeführt werden; mittlerweile wurde eZeebrass auch vom Umweltbundesamt als Werkstoff im Sanitärbereich zugelassen. Die zu Beginn des laufenden Jahres durch den Dielh-Aufsichtsrat freigegebene Großinvestition für eine neue Strangpresse legt hier die Grundlage für weiteres Wachstum. Vorangetrieben wurden ebenso wichtige Weichenstellungen für eine hocheffiziente Produktion und Maßnahmen zur weiteren Senkung des CO₂-Footprints. Der Faktor Nachhaltigkeit spielt für Dielh Metall im Rahmen der Circular Economy seit langem eine herausragende Rolle, was sich unter anderem in einer stetig steigenden Recyclingquote ausdrückt. Dazu gehört auch, dass das Unternehmen mittlerweile einen bedeutenden Anteil der Stromversorgung aus erneuerbaren Energien bezieht.

Das SGF Dielh Metal Forgings konnte - in Folge eines vorausschauend geplanten Umsatzrückgangs aufgrund der weltweit sinkenden Synchronringnachfrage - ein solides Geschäftsjahr 2024 absolvieren. Dazu beigetragen haben insbesondere die Standorte in China und Brasilien, während sich die Situation in Europa zweigeteilt dargestellt hat: Auf ein gutes erstes Halbjahr folgte ein zweites Halbjahr, das von einer breiten Marktschwäche für Messing-Umformteile geprägt war, die sowohl den Automotive als auch den Non-Automotive-Bereich umfasste. Diese Marktschwäche in Europa setzt sich aktuell weiter fort und wird voraussichtlich das gesamte Jahr andauern. Das Unternehmen wird angesichts dieser Entwicklung seine Abhängigkeit vom klassischen Verbrennungsmotor weiter merklich reduzieren und die Produktpalette im Bereich der Messing-Umformteile im Non-Automotive-Geschäft dagegen ausbauen. Flankierend dazu geplant ist der entsprechende Ausbau der Fertigungskapazitäten.

Für das SGF Dielh Metal Applications war 2024 von zahlreichen Herausforderungen geprägt. Insbesondere durch den folgenschweren Brand am Standort Berlin, zusätzlich aber auch durch sich verschlechternde wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Auftragsrückgänge in Kernmärkten. Zwar konnte ein Großteil des wirtschaftlichen Schadens durch umfassende Versicherungsleistungen abgedeckt werden, gleichwohl wurde das Unternehmen aber durch diesen Großschaden in seinen Aktivitäten über Monate hinweg deutlich beeinträchtigt. Der bereits im Vorjahr eingetretene merkliche Rückgang von Aufträgen hauptsächlich aus dem Industriebereich steht in einem engen Zusammenhang mit den hohen Kosten am Produktionsstandort Deutschland, die im internationalen Wettbewerb mehr und mehr zu einem Problem werden. Trotzdem ist das Unternehmen zuversichtlich, seine Marktposition im Rahmen der Wiederherstellung verlorengangener Produktionskapazitäten auf den neuesten Stand wieder stärken zu können. Dabei soll auch der internationale Antritt einen wichtigen Beitrag leisten.

Das SGF Dielh Advanced Mobility war im Berichtsjahr mit seinem Kernprodukt Zellkontaktiersysteme für Elektro- und Hybridantriebe weiterhin den Herausforderungen eines sich stark abschwächenden Marktes für E-Mobilität ausgesetzt. Zeigte sich die Marktnachfrage im ersten Quartal 2024 noch relativ robust, so erfolgte im zweiten Quartal ein drastischer Rückgang der Kundennachfrage, der sich über den weiteren Jahresverlauf fortsetzte. Durch die Kurzfristigkeit der Marktabschwächung konnte das Geschäftsfeld seine Kapazitäten trotz intensiver Bemühungen nicht im gleichen Maße anpassen. Nachdem auch 2025 keine Veränderung in der Nachfrage erkennbar ist, werden die erforderlichen Anpassungen der Kapazitäten weiter fortgesetzt, um der neuen Situation adäquat begegnen zu können.

Der Teilkonzern Metall hat angesichts der flächendeckend einsetzenden Marktschwäche in wichtigen Regionen 2024 wieder einmal unter Beweis gestellt, durch Flexibilität und Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich schnell an verändernde Erfordernisse anpassen zu können. Die Bereitschaft hierzu ist auch im laufenden Jahr uneingeschränkt erforderlich, um den Kurswechsel zurück auf den nachhaltigen Wachstumskurs sicherzustellen. Die sich aktuell in der Umsetzung befindlichen Großinvestitionen am Standort Röttenbach machen deutlich, dass Dielh Metall sich zukunftsorientiert und nachhaltig bei den Messingprodukten aufstellt.

Controls

Der Umsatz von Dielh Controls lag auch 2024 angesichts der anhaltenden Schwäche in den Hauptmärkten der Weißen Ware und der Wärmepumpen unter den Erwartungen. Insbesondere die Situation in der Region Europa gestaltet sich aufgrund massiver Einbrüche im Geschäft mit Wärmepumpen-Invertern als herausfordernd. Die Entwicklung dieser wichtigen Zukunftstechnologie, die sowohl für die europäischen Nachhaltigkeitsziele als auch für die Unabhängigkeit von importierten Brennstoffen zentral ist, wird durch politische Unstimmigkeiten und regulatorische Unsicherheit anhaltend beeinträchtigt. Dielh Controls setzt ungeachtet dessen weiterhin auf die unbestreitbaren Vorteile und den langfristigen Erfolg der Wärmepumpe. Die anhaltende Immobilienkrise in China hat auch das Konsumverhalten für Weiße Ware auf dem dortigen wichtigen Markt bestimmt; erst ab Sommer kam es angesichts gezielter staatlicher Subventionen zu einem Anstieg der Nachfrage, der schließlich zu einer Stabilisierung des Umsatzes von Dielh Controls in Asien führte. In der Summe positiv entwickelte sich auch der amerikanische Markt.

Dielh Controls kann ungeachtet der unbefriedigenden Nachfragesituation indes eine weitere erfreuliche Erweiterung des Kunden- und Produktportfolios verzeichnen, darunter einige wichtige asiatische Unternehmen im Bereich Heating, Ventilation, Airconditioning und Refrigeration (HVAC/R). Hier kamen außerdem neue Interessenten im Bereich Home Appliances und Professional Appliances hinzu. Erfreulich verlief in Polen der erste Anlauf eines Batteriemanagementsystems im Bereich der Light Commercial Vehicles. Für die Absicherung des Standorts Deutschland von sehr großer Bedeutung ist für den Teilkonzern der gelungene Anlauf von Elektronikfertigung für das Marktsegment Aerospace & Defence. Der Aufbau dieses vielversprechenden Produktbereiches wird mit Nachdruck vorangetrieben, um die entsprechende Nachfrage sowohl aus den Teilkonzernen der Dielh-Gruppe als auch durch externe Kunden begegnen zu können. Hierfür wurden neue organisatorische Strukturen geschaffen und umfangreiche Investitionen am Standort Wangen auf den Weg gebracht.

Die Geschäftsentwicklung der letzten Jahre macht deutlich, dass sich der Markt für Produkte von Dielh Controls nachhaltig verändert hat. Dieser Trend wird auch in den nächsten Jahren anhalten. Das zwingt Dielh Controls in eine Transformation des Geschäfts und zu einer Anpassung der Personalkapazitäten. Dazu wurde im Berichtsjahr ein Effizienzprogramm gestartet und in fünf definierten Modulen nachdrücklich vorangetrieben. Teil dieses Programms ist auch die Anpassung der Personalkapazitäten in allen Regionen. Am Standort Wangen wurde in diesem Rahmen ein sozialverträglicher Stellenabbau mit dem Tarifpartner vereinbart, dessen Umsetzung seit September 2024 läuft. Die Transformation des Unternehmens wird auch im laufenden Jahr fortgesetzt. Kundennähe, technologiegetriebene Kundenlösungen und Effizienz stehen dabei weiterhin im Mittelpunkt. Dielh Controls wird dazu neue „Operating Models“ einführen, die auf die jeweiligen Märkte und Kunden zugeschnitten sind und die Stärke der Dielh Controls Standorte noch besser miteinander



verknüpfen. Für die strategisch definierten Zielmärkte - Home Appliance, Professional Appliance, HVAC/R, Industrial Electronics sowie Aerospace & Defence - soll die Fokussierung auf eine an den jeweiligen Bedürfnissen orientierten Wertschöpfungskette für stärkere Kundenzufriedenheit sorgen. Weiter verstärkt werden auch alle Aktivitäten, die die Dekarbonisierung von Industrie und Gesellschaft unterstützen und das Thema Nachhaltigkeit damit weiter in das Zentrum der eigenen Ausrichtung rücken. Bereits heute tragen die effizienten Antriebssteuerungen von Diehl Controls dazu bei, hunderttausende Tonnen von CO₂-Emissionen durch den Betrieb von Haushaltsgeräten einzusparen. Seit 2022 erfüllen alle Werke von Diehl Controls die weltweite Umweltnorm DIN ISO 14001 und wurden seither erfolgreich rezertifiziert. Um die Nachhaltigkeit des Unternehmens darüber hinaus weiter zu steigern, wurde auch der CO₂-Fußabdruck für Scope 1, 2 und 3 nach dem Greenhouse Gas Protocol ermittelt. Diehl Controls legt seine Ziele zur Reduzierung der CO₂-Emissionen nun in Anlehnung an die „Science Based Targets Initiative“ fest und verfolgt einen entsprechenden Maßnahmenplan. Dazu gehört beispielsweise, dass ab dem laufenden Jahr der polnische Standort komplett mit Grünstrom versorgt wird.

Die wirtschaftlichen Aussichten für 2025 stellen sich global uneinheitlich dar. Angesichts des in Europa prognostizierten niedrigen Wachstums der Wirtschaftsleistung wird sich die Nachfrage im Bereich der Weißen Ware wenig verändern und auch das Interesse an Wärmepumpen wird unter den ursprünglichen Erwartungen bleiben. In China hingegen ist bei einer Fortführung der staatlichen Subventionen mit einem wachsenden Produktionsvolumen zu rechnen. Diehl Controls erwartet für das Geschäft positive Sondereffekte aus dem Anlauf mit neuen und bestehenden Kunden in den Bereichen HVAC/R, Automation & Drives (A&D), Professional Appliances und Light Commercial Vehicles. Auch der Anlauf von Großprojekten im Bereich Home Appliances wird das Geschäft weiter stärken. Diehl Controls sieht sich bei notwendiger Kapazitätsanpassung und laufendem Effizienzprogramm auf einem guten Weg, als bewährter Innovations- und Entwicklungspartner seiner Kunden wieder auf einen stabilen Wachstumspfad zurückzukehren.

Defence

Die sich fortsetzende hohe Nachfrage bestimmte für Diehl Defence auch im Berichtsjahr 2024 die Geschäftstätigkeit mit der Folge einer weiter positiven Entwicklung des Teilkonzerns. Die aktuelle sicherheitspolitische Situation führte weiterhin sowohl beim deutschen öffentlichen Auftraggeber als auch bei anderen europäischen NATO-Partnern zu anhaltend hohen Beschaffungsaktivitäten. Es ist davon auszugehen, dass dieser Trend zu steigenden Verteidigungshaushalten und höheren Verfügbarkeiten von Mitteln zur Beschaffung von Rüstungsgütern auch weiter anhält. Die Beschaffungsanstrengungen des deutschen öffentlichen Auftraggebers, aber auch anderer exportrechtlich gleichgestellter Länder, schlug sich für Diehl Defence vor allem in Vertragsabschlüssen bei Systemen für bodengebundene Luftverteidigung (GBAD) sowie Lenkflugkörpern und Artilleriemunition nieder. Darüber hinaus erhielt die Ukraine im Rahmen der deutschen Unterstützungshilfe weitere Güter, u.a. zusätzliche GBAD-Systeme.

Auch die deutsche Luftwaffe konnte im August 2024 ihr erstes GBAD-System IRIS-T SLM übernehmen. Neu zum Kundenkreis für IRIS-T SLM gehören im Rahmen der European Sky Shield Initiative (ESSI) erstmals auch Slowenien und Bulgarien. Damit ist die IRIS-T-Nutzerfamilie auf nunmehr 20 Länder angewachsen. Als Mitglied der ARGE NNbS gehört Diehl Defence auch zu den Unterzeichnern des Entwicklungsvertrages für das Luftverteidigungssystem Nah- und Nächstbereichsschutz (LVS NNbS). Kern dieses Vorhabens ist die Optimierung der Luftverteidigung in der mittleren Reichweite sowie die Entwicklung hochmobiler Flugabwehrfähigkeiten zum Schutz der eingesetzten Truppen vor Bedrohungen aus der Luft - auch in der Bewegung. Die deutsche Beschaffungsbehörde sieht in der Einführung des LVS NNbS einen entscheidenden Schritt, um eine signifikante Fähigkeitslücke der Bundeswehr zu schließen. Darüber hinaus entwickelt Diehl Defence derzeit die GBAD-Variante IRIS-T SLX mit einer Reichweite von 80 Kilometern, um das Portfolio als Reaktion auf vielfältiges Kundeninteresse weiter zu vervollständigen. Eine Studie zur Integrationsfähigkeit von IRIS-T SLM in das Integrated Battle Command System (IBCS) von Northrop Grumman wird die Interoperabilität weiter verbessern und damit den Gefechtswert der Systeme des Unternehmens steigern. Ein wichtiger Markterfolg konnte mit der Plattform-Bewaffnung des Lenkflugkörpers IRIS-T zusammen mit Korea Aerospace Industries (KAI) erreicht werden. Mit dem fernöstlichen Partner wurde eine Intensivierung gemeinsamer Integrations- und Marketingaktivitäten vereinbart, zunächst auf den Plattformen FA-50 und KF-21. Von einer KF-21, die sich aktuell in Entwicklung befindet, wurde erstmals eine IRIS-T als Lenkflugkörper verschossen. Zu Jahresende verzeichnete Diehl Defence mit der Beauftragung durch das deutsche Beschaffungsamt zur Entwicklung und Serienreifemachung der zukünftigen Version des Lenkflugkörper-Systems IRIS-T Block II einen weiteren Erfolg. Zu den zukunftsweisenden Technologieprojekten für Lenkflugkörper zählt weiterhin neben den fortlaufenden Arbeiten am Future Combat Air System (FCAS) und HYDEF (Hypersonic Defence Interceptor Study) auch der Light Remote Carrier FEANIX (Future Effector - Adaptable, Networked, Intelligent, Xpendable), ein angetriebener Flugkörper mit hoher Reichweite, der sowohl aus der Luft als auch von Land und See gestartet werden kann.

Den größten Auftrag der Unternehmensgeschichte im Bereich Munition verzeichnete Diehl Defence im Berichtsjahr mit einem Rahmenvertrag für 155mm-Artilleriemunition. Die langfristige Ausrichtung dieses Vertrages ermöglicht industrieseitig den Aufbau der benötigten nationalen Kapazitäten und Fähigkeiten in Deutschland. Für den Bereich der Raketen-Artilleriemunition wurde von Diehl Defence mit Elbit Systems Land im September eine Zusammenarbeit vereinbart, um PULS (Precise and Universal Launching System) und EuroPULS Raketenwerfer speziell für die Anforderungen der europäischen und deutschen Raketenartillerie liefern zu können.

Die AIM Infrarot-Module GmbH konnte erneut Wachstum im Umsatz und Auftragsbestand verzeichnen, bedingt durch die erhöhte Zulieferung von Flugkörperkomponenten für IRIS-T, RAM Block 2B und AIM-9X. Die Geschäftsbeziehungen zwischen AIM und Südkorea konnten ebenfalls ausgebaut werden. Während sich die Beziehungen bislang auf den Weltraumbereich beschränkten, kamen nun erstmals Beauftragungen über Zwei-Farben-Detektoren für die industrielle Anwendung hinzu. Auch die JUNGHANS Microtec GmbH verzeichnete weitere Steigerungen bei Umsatz, Auftragsbestand und Auftragsbestand. Ihren Erfolgskurs weiter fortsetzen konnte auch die DynITEC GmbH in Troisdorf. Hier gelang es im Berichtsjahr, durch den Erwerb der Dynamit Nobel GmbH den Standort langfristig zu sichern, da nun innerhalb der Liegenschaft weiter in den Kapazitätsausbau investiert werden kann. Um das anhaltende Wachstum in allen strategischen Geschäftsfeldern des Teilkonzerns stabil abzusichern, wurden die Bautätigkeiten an allen Standorten des Teilkonzerns planmäßig fortgesetzt und auch der Personalbestand weiter deutlich aufgestockt.

Aviation

Angesichts anhaltend steigender Volumina bei Flugzeugbestellungen konnte Diehl Aviation auch im Berichtsjahr eine weitere deutliche Verbesserung der Geschäfte verzeichnen. Die Luftfahrtindustrie hat ihr stabiles Wachstum 2024 kontinuierlich fortgesetzt und die Nachfrage nach Flugreisen erreichte international einen neuen historischen Höchststand. Getragen wurde diese positive Entwicklung insbesondere von einem Wachstum in den großen Passagiermärkten und einer Zunahme des internationalen Flugverkehrs auf breiter Front. Einen besonderen Effekt hatte dabei die anhaltende Erhöhung des internationalen Flugverkehrs von und nach China sowie eine deutliche Steigerung des Inlandtourismus innerhalb der Volksrepublik. Gleichzeitig trug die robuste Nachfrage in den etablierten Luftverkehrsmärkten Westeuropas und Nordamerikas zum branchenweiten Wachstum bei. So hat etwa der Flugverkehr innerhalb Europas 2024 ein Allzeithoch erreicht. Trotz der guten Branchenentwicklung sahen sich die großen Luftfahrzeughersteller und ihre Zulieferer allerdings 2024 auch mit großen Herausforderungen konfrontiert. Allen voran waren dies die anhaltenden Probleme in der globalen Lieferkette, die deutliche Auswirkungen auf die gesamte Wertschöpfungskette zeigten. Der Luftfahrzeughersteller Airbus als größter Kunde von Diehl Aviation musste deshalb sein Jahresziel für die Auslieferung neuer Maschinen Mitte des Jahres nach unten korrigieren. Beim US-Hersteller Boeing kamen Sicherheitsprobleme und ein wochenlanger Streik erschwerend hinzu, was ebenfalls zu verringerten Auslieferungszahlen führte. Insgesamt betrachtet stellt sich die Marktentwicklung jedoch äußerst positiv dar: Ende 2024 summierte sich der Auftragsbestand für neue Flugzeuge auf über 17.000 Bestellungen - ein neues Rekordhoch für die Branche.



Für Diehl Aviation als großer internationaler Luftfahrtzulieferer ist dieser anhaltende positive Trend sehr erfreulich. Die Flugzeughersteller und auch die Fluggesellschaften fragen die Produkte und Dienstleistungen von Diehl Aviation weiter verstärkt nach - sowohl in der Erstausrüstung als auch im After-Sales-Geschäft. So konnte das Unternehmen im Berichtszeitraum seinen Umsatz deutlich steigern. Dass die Kunden die Partnerschaft mit Diehl Aviation schätzen, zeigten auch verschiedene Auszeichnungen. So wurde der Teilkonzern mit dem Embraer Best Supplier Award 2024 in der Kategorie Interior geehrt. Mit dem Award würdigte der brasilianische Flugzeughersteller das innovative Design, die Benutzerfreundlichkeit und die Systemarchitektur von Diehl Aviation sowie die herausragende Produktqualität und die äußerst zuverlässige Lieferkette. Dank herausragender Produktqualität, Liefertreue und gesteigerter Wettbewerbsfähigkeit wurde Diehl Aviation zudem vom kanadischen Hersteller Bombardier mit dem begehrten Diamond Supplier Status ausgezeichnet. Zwei weitere Preise erhielt der Teilkonzern für seine Innovationskraft und seinen Fokus auf mehr Öko-Effizienz in der Luftfahrt. So erhielt Diehl Aviation gemeinsam mit dem Kunden Quantas im Bereich Passagierkomfort einen Crystal Cabin Award für die Vorstellung der „Wellbeing Zone“, die insbesondere auf Ultra-Langstreckenflügen mehr Raum für Bewegung und eine gesunde Ernährung schafft. Dass der Leichtbauspezialist Diehl Aviation auch als Partner für die Hersteller von Flugtaxi gefragt ist, wurde durch einen wichtigen Auftrag von Eve Air Mobility unterstrichen. Diehl Aviation wurde mit dem Design, der Entwicklung, der Produktion und dem Support für die gesamte Innenausstattung der eVTOL-Fluggeräte von Eve beauftragt.

Große Anstrengungen unternahm Diehl Aviation im Berichtszeitraum zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und Steigerung der Kundenzufriedenheit. Dazu gehört insbesondere der weitere Ausbau der Internationalisierung, die im Berichtsjahr mit der Grundsteinlegung für einen neuen Standort in Mexiko eine neue Dimension erreicht hat. Von Querétaro aus werden bereits im laufenden Jahr die amerikanischen Kunden - Luftfahrzeughersteller und Fluggesellschaften - beliefert. Die unmittelbare Kundennähe auf dem wichtigen Wachstumsmarkt Amerika ermöglicht kürzere Reise- und Transportwege sowie eine effektivere Zusammenarbeit als bislang. Ausgebaut wurde auch das Customer Service Center in Singapur, um auch diese wichtige Wachstumsregion noch besser bedienen zu können. Am ungarischen Standort Nyírbátor konnte 2024 die Auslieferung der 500. Bordtoilette an den Kunden Airbus vermeldet werden. Zur Schaffung zusätzlicher Produktionskapazitäten wird derzeit in Rumänien ein weiterer Standort aufgebaut. Über das klassische Luftfahrtgeschäft hinaus ist Diehl Aviation derzeit dabei, das vorhandene Know-how auch in einem weiteren bedeutenden Wachstumsmarkt einzubringen, nämlich im Schienenverkehr und hier insbesondere auf dem diesbezüglich stark wachsenden indischen Markt. Dazu wurde gemeinsam mit Rail India die Diehl Rail India Private Ltd. gegründet, die modernste Brandschutzlösungen für Schienenfahrzeuge anbietet.

Diehl Aviation ist stolz darauf, innerhalb der Luftfahrtindustrie als besonders attraktiver Arbeitgeber zu gelten. Das Unternehmen konnte daher trotz anhaltenden Fachkräftemangels auch im Berichtsjahr wieder den Bedarf an zusätzlichen neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weitestgehend decken. Mit Blick auf das weitere Wachstum der Branche sind neue engagierte Talente unverzichtbar und Diehl Aviation ist deshalb bemüht, an der Attraktivität seiner Arbeitgebermarke weiter mit hoher Aufmerksamkeit zu arbeiten. Die Prognosen der Luftfahrtindustrie gehen von einer Verdoppelung des weltweiten Bedarfs an Flugzeugen bis 2040 aus. Diehl Aviation sieht sich als etablierter und zuverlässiger Partner mit seinem breiten Portfolio gut aufgestellt, um an diesem Wachstum erfolgreich teilzuhaben. Dazu ist es für das Unternehmen unerlässlich, seine Wettbewerbsfähigkeit und das Portfolio weiter auszubauen und seine Operational Excellence kontinuierlich zu optimieren. Das Unternehmen sieht sich mit seinen engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hier auf einem guten Weg, um sich auch in Zukunft auf dem hart umkämpften internationalen Markt behaupten zu können. Diehl Aviation blickt daher weiterhin optimistisch in die Zukunft und erwartet auch für das laufende Jahr anhaltendes Umsatzwachstum.

Metering

Diehl Metering konnte auch 2024 die positive Entwicklung der letzten Jahre weiter fortsetzen und erneutes Wachstum verzeichnen. Dies ist angesichts der vielfältigen Herausforderungen, mit denen die Zählerbranche derzeit zu kämpfen hat, ein erfreuliches Ergebnis, an dem alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den weltweiten Standorten dank ihres großen Engagements mitgewirkt haben. Neben dem steigenden Preis- und starkem Wettbewerbsdruck in der Branche generell bestimmen auch politische und wirtschaftliche Faktoren den Handlungsspielraum der Kunden in ihren jeweiligen Weltregionen sehr stark. Diesen Einflüssen trotzend konnte Diehl Metering seine weltweit führende Position als Hersteller von intelligenten Wasserzählern stärken und sich im globalen Ranking der Wasserzählerproduzenten vom vierten auf den zweiten Platz verbessern. Dazu beigetragen haben insbesondere die gezielte Ausrichtung auf lokale Märkte und Investitionen in strategische Kapazitäten und Technologien, um die Produktionskapazitäten am Standort Bazanowice (Polen) und in Lisle (USA) deutlich zu erhöhen. Ebenso dazu beigetragen hat auch der bereits im Vorjahr begonnene Aufbau eines leistungsstarken Customer-Relationship-Management-Tools (CRM).

Den Kundenbedürfnissen entsprechend wurde die Produktpalette von Diehl Metering weiter konsequent erweitert und an aktuelle Marktanforderungen angepasst. Mit der Einführung der HYDRUS 2.0 LoRa und mioty®-Version sowie der neuen Generation des ALTAIR V5, die den neuesten Eco-Design-Standards entspricht, konnte das Portfolio mit wichtigen Bausteinen erweitert werden. Von Bedeutung ist ebenso die Akquisition des deutschen Start-Ups PREVENTIO, durch das der Teilkonzern sein Angebot im Bereich Analytics & Services samt spezifischem Knowhow um innovative Funktionalitäten erweitern konnte. Diehl Metering baut systematisch und strategisch seine Position als End-to-End-Lösungsanbieter auf und aus und bietet im Kerngeschäft weiter neben Zählern auch Funkmodule, Netzwerklösungen und Softwareanwendungen an. Dabei steht stets der Kundennutzen und die Qualität über die gesamte Lieferkette im Vordergrund.

Erfolgreiche Kundenprojekte auf der ganzen Welt unterstreichen die globale Positionierung von Diehl Metering und die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten der angebotenen Produkte. So werden umfangreiche Projekte realisiert, die neben den Anforderungen zu Nachhaltigkeit und Wasserknappheit auch die landesspezifischen Vorschriften, unterschiedliche Technologien und den Zustand des jeweiligen Leitungsnetzes bei Versorgungsunternehmen und Städten berücksichtigen. Gerade in den USA nehmen diese Projekte zu. In Europa hat sich Diehl Metering in Großbritannien als zuverlässiger Partner im Bereich digitaler Wassernetzwerke und Lieferant intelligenter Wasserzähler etabliert, während in Deutschland das Versorgungsnetz in der Region um Berlin durch fortschrittliche IoT-Lösungen optimiert wurde. Auch in Asien und dem Nahen Osten ist die Expertise des Unternehmens unverändert gefragt - so konnte in Südostasien der bisher größte Einzelauftrag gewonnen werden und in Saudi-Arabien unterstützt das Unternehmen ein zukunftsweisendes Projekt im Bereich der Smart-City-Entwicklung.

In allen Aktivitäten von Diehl Metering bildet Nachhaltigkeit einen zentralen Bestandteil der Unternehmensstrategie. Mit der Veröffentlichung des neuen Nachhaltigkeitsberichts und der Erreichung mehrerer EcoVadis-Auszeichnungen - darunter Gold für das Gesamtunternehmen, Platin für den Standort Saint-Louis in Frankreich und Gold für den Standort Bazanowice in Polen - weist Diehl Metering nach, wie ökologisches und ökonomisches Handeln miteinander verbunden werden können. Als Beispiel für Langlebigkeit und Umweltfreundlichkeit sei hier erneut der ALTAIR V5 und sein Eco-Design genannt. Der Blick in die Zukunft ist bei Diehl Metering weiterhin geprägt von Innovation und Wachstum in den anvisierten Märkten, gepaart mit einem entsprechenden Pragmatismus, um sich rasch verändernden Markt- und Wettbewerbsbedingungen flexibel anpassen zu können. Diehl Metering wird dabei die angestrebte Entwicklung hin zum End-to-End-Lösungsanbieter und die Erweiterung des Geschäftsmodells in Richtung Service und Software weiter konzentriert vorantreiben. Und falls gegeben, auch anorganische Möglichkeiten nutzen. Identifizierte Wachstumsmärkte bieten auch unter anspruchsvollen Rahmenbedingungen vielversprechende Chancen, um Kunden durch modernste Technologien und maßgeschneiderte Lösungen optimal zu unterstützen. Das erfolgreiche Jahr 2024 bildet somit eine solide Basis, um den eingeschlagenen Wachstumskurs weiter fortzusetzen und gleichzeitig einen nachhaltigen Beitrag zur digitalen Transformation und Ressourcenschonung der Kunden zu leisten.

Chancen, Risiken und Ausblick



Die Bundesregierung sieht die deutsche Volkswirtschaft 2024 weiterhin in einem schwierigen Fahrwasser. Die Stimmung in der Wirtschaft, gemessen am ifo Geschäftsklima, dem Einkaufsmanagerindex der Industrie oder dem GfK Konsumklimaindex, liegt zum Jahreswechsel weiterhin auf sehr niedrigem Niveau. Zwar lassen einige belastende Faktoren aus dem Vorjahr wie die hohen Verbraucherpreissteigerungen und die daraus folgenden Kaufkraftverluste nach, die Inflation dürfte unter anderem infolge von Basiseffekten durch das Auslaufen temporärer Entlastungsmaßnahmen aber noch einige Zeit oberhalb der Zwei-Prozent-Schwelle liegen (Quelle: Jahreswirtschaftsbericht der Bundesregierung 2024, Seite 156). Aus Sicht der Bundesregierung bleiben auch die Perspektiven für den Welthandel weiterhin gedämpft, was die mehrheitlich exportorientierten Industriegüterproduzenten in Deutschland weiterhin deutlich belastet (Quelle: ebd, Seite 163). Eine Ausnahme bildet die besondere Situation im Verteidigungsmarkt.

Auch in der DIHK-Konjunkturumfrage werden die Exporterwartungen der deutschen Industrie per Saldo im negativen Bereich verortet, wenngleich eine leichte Verbesserung gegenüber dem Herbst festzustellen sei (Quelle: DIHK-Konjunkturumfrage vom Februar 2024). Eine Trendwende bei den schwachen deutschen Ausfuhren sei damit aber nicht in Sicht. Im Vergleich zum Vorjahr würden sich die Aussichten für das Auslandsgeschäft sogar verschlechtern. Im Gegensatz zu früheren Krisen würden vom Export derzeit also keine positiven konjunkturellen Impulse für ein Wirtschaftswachstum ausgehen. Der Umfrage nach befindet sich die deutsche Industrie in einer handfesten Strukturkrise und verliert international an Wettbewerbsfähigkeit. Die Aussichten für das weltweite Wirtschaftswachstum und den Welthandel blieben zwar einigermaßen robust, dennoch gebe es viele Unsicherheiten. Zunehmender Protektionismus, wie beispielsweise Zölle durch die US-Administration, belasten die globalen Handelsbeziehungen. Die exportorientierte deutsche Wirtschaft ist hierfür besonders exponiert (Quelle: ebd).

Als international aufgestelltes und breit diversifiziertes Unternehmen konnte Diehl die verschiedenen Krisen und Herausforderungen der letzten Jahre mit ihren unterschiedlichen Auswirkungen gut bewältigen und den kraftvollen Wachstumskurs fortsetzen. Das Unternehmen sieht sich daher insgesamt auf einem weiterhin guten Weg. Ziel bleibt das profitable Wachstum in allen Strategischen Geschäftsfeldern und allen Teilkonzernen, denn für ein Familienunternehmen ist eine breite erfolgreiche Aufstellung entscheidend, um stabil und ausdauernd auch länger anhaltende schwierige Umfeldbedingungen zu überstehen. Als finanziell unabhängiges Familienunternehmen steht Diehl vor der anhaltenden Herausforderung, dass möglichst alle Strategischen Geschäftsfelder am Markt erfolgreich sind. Derzeit sind insbesondere die Bereiche Controls und Metall von den ungebrochenen trüben Konjunkturaussichten weiter beeinträchtigt, während Aviation und Metering durch den Trend zu nachhaltigen Technologien und Produkten mit ihrem entsprechenden Produktportfolio deutlich wachsen können. Angesichts einer Neubewertung der europäischen Verteidigungsanstrengungen in deren Folge nun viele Länder - darunter auch Deutschland - massiv in ihre Landesverteidigung investieren, wird der Teilkonzern Defence auf einem hohen Absatzniveau verbleiben. Es sind unterschiedliche Veränderungsprozesse, die die Teilkonzerne an ihren Standorten derzeit durchlaufen, ob Hochlauf oder Umstrukturierungen. Das verlangt allen Beteiligten viel ab. Die Welt ist in deutlicher Bewegung, es entstehen neue Zentren der Macht mit wirtschaftlicher Stärke. Das Familienunternehmen Diehl muss sich diesen Rahmenbedingungen stellen. Die bewährte Ausrichtung der Gruppe als Konglomerat wird unter diesen Vorzeichen weiterhin eine stabilisierende Wirkung zeigen. Das im Unternehmen praktizierte Risikomanagementsystem lässt Risiken konjunktureller Art rechtzeitig erfassen und bewerten, damit zeitnah gegengesteuert werden kann.

Diehl verfügt über eine umfassende Strategie zur Aufrechterhaltung und Sicherstellung des Betriebs der IT-Systeme (Back-up-Lösungen, Notfallrechenzentren) als auch zur Absicherung von vertraglichen Lieferverpflichtungen. Das zentrale CISO-Office stellt in enger Zusammenarbeit mit den IT-Spezialisten in allen Bereichen sicher, dass die digitalen Anwendungen und Systeme im Unternehmen kontinuierlich weiterentwickelt und durch zusätzliche Tools weiter stringent abgesichert werden. Trotz aller getroffenen und im Ernstfall zu treffenden Maßnahmen besteht naturgemäß noch ein verbleibendes Risiko vorübergehender Geschäftsunterbrechungen mit möglichen Auswirkungen auf Umsatz und Ergebnis der Gruppe.

Neben den oben dargestellten Risiken zeigen die Tätigkeitsbereiche der Gruppe eine Reihe von Besonderheiten:

Etwa die Hälfte des Geschäftsvolumens im Teilkonzern Metall ist von den Marktpreisen für Kupfer und Zink abhängig. Hohe Volatilität führt hier zu Schwankungen im Umsatz, die jedoch keinen Effekt auf die Beschäftigungssituation haben. Daher sind Umsatzprognosen für Diehl Metall grundsätzlich schwierig zu treffen. Erhöhte Rohstoffpreise, Ressourcenknappheit, Energiekostensteigerungen und Facharbeitermangel erfordern vielfach neue Lösungswege und großes Engagement aller Beteiligten, um die gewohnte Lieferfähigkeit aufrechtzuerhalten. Den Prognosen für die Branche zufolge (Quelle: M+E-Konjunkturbericht Februar 2025) „bleibt die Nachfrage auch 2025 rückläufig, die Auftragsbestände sind weggebrochen. Export-, Produktions- & Personalpläne konnten sich zwar zumindest auf niedrigem Niveau stabilisieren. Dennoch blicken noch mehr Firmen als zum Jahresende pessimistisch auf die nächsten Monate. Eine baldige Erholung bleibt damit weiter außer Sicht.“ Diehl Metall mit den strategischen Geschäftsfeldern im Bereich Classic und Progressive Metal sieht sich jedoch weiterhin auf gutem Weg, den veränderten Anforderungen der Märkte erfolgreich begegnen zu können. Angesichts der unbestrittenen Vorteile des Werkstoffes Messing, der aufgrund seiner Vielseitigkeit und Langlebigkeit für viele Branchen unverzichtbar ist, setzt das Unternehmen konsequent auf seine bewährte Innovationskraft und den konsequenten Ausbau der bewährten Produktpalette, beispielsweise durch die Einführung einer neuen bleifreien Standardlegierung (eZeebrass). Außerdem wird Diehl Metall mit seiner langjährigen großen Entwicklungskompetenz als kompetenter Partner der internationalen Automobilindustrie bei der Entwicklung zukunftsweisender Lösungen geschätzt, zu denen beispielsweise Komponenten für Kühlsysteme und Leistungsmodule sowie Teile für die Sensorik bis hin zu Kontaktsystemen für Batteriespeicher zählen. Um als Partner seiner Kunden aktiv zu Klimaschutz und Ressourcenschonung beizutragen, legt Diehl Metall unverändert großen Wert auf recycelbare Legierungen und Verbundwerkstoffe.

Diehl Controls sieht sich 2025 weiter mit global uneinheitlichen Herausforderungen konfrontiert. So wird sich die Nachfrage im Bereich der Weißen Ware angesichts des in Europa prognostizierten niedrigen Wachstums der Wirtschaftsleistung wenig verändern und auch das Interesse an Wärmepumpen wird unter den ursprünglichen Erwartungen bleiben. In China und Nordamerika hingegen ist von einem leichten Marktwachstum auszugehen. Positive Sondereffekte für das Geschäft erwartet der TK Controls aus dem Anlauf mit neuen und bestehenden Kunden in den Bereichen HVAC/R, Aerospace & Defence (A&D), Professional Appliances und Light Commercial Vehicles. Ebenso aus dem Anlauf von Großprojekten im Bereich Home Appliances. Kapazitätsabbau und das laufende Effizienzprogramm sorgen für eine neue stabile Basis bei Diehl Controls.

Auch in den kommenden Jahren wird eine anhaltend hohe Nachfrage nach Rüstungsgütern prognostiziert, was für Diehl Defence einen stabilen und weiterhin wachsenden Markt in Aussicht stellt. Dem gegenüber bergen die Veränderungen von politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen das Risiko, dass sich einzelne Faktoren für den Geschäftserfolg von Diehl Defence nachteilig entwickeln können, beispielsweise durch Veränderungen in der fiskalischen Situation von Kundenländern. Weltweit können der Fortgang des Ukraine-Krieges, die Krisen-Situationen im Nahen Osten und in Ost-Asien sowie Veränderungen in den transatlantischen Beziehungen Folgen für die Geschäftstätigkeit haben. Auch das Wachstum des Unternehmens und der hierfür notwendige Kapazitätsaufbau in den Bereichen Personal, Infrastruktur und Lieferanten stellt für die kommenden Jahre eine große Herausforderung dar.

Als einer der großen Zulieferer für den Markt der Langstreckenflieger sieht sich Diehl Aviation mit seinem breiten Portfolio gut aufgestellt, um an dem prognostizierten Wachstum der Luftfahrtindustrie erfolgreich teilzuhaben, das eine Verdoppelung des weltweiten Bedarfs an Flugzeugen bis 2040 voraussieht. Dazu ist es für das Unternehmen allerdings unerlässlich, seine Wettbewerbsfähigkeit weiter auszubauen und seine Operational Excellence kontinuierlich zu optimieren. Ebenso gehört dazu die weitere Internationalisierung, die im Berichtsjahr mit der Grundsteinlegung für einen neuen Standort im mexikanischen Querétaro eine neue Dimension erreicht hat. Von Querétaro aus werden bereits im laufenden Jahr die amerikanischen Kunden - Luftfahrzeughersteller und Fluggesellschaften - beliefert. Die unmittelbare Kundenähe auf dem wichtiger Wachstumsmarkt Amerika ermöglicht kürzere Reise- und Transportwege sowie eine effektivere Zusammenarbeit als bislang. Das Unternehmen sieht sich mit seinen engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hier auf einem guten Weg, um sich auch in Zukunft auf dem hart umkämpften internationalen Markt behaupten zu können.

Diehl Metering konnte seine weltweit führende Position als Hersteller von intelligenten Wasserzählern weiter stärken und sich im globalen Ranking der Wasserzählerproduzenten vom vierten auf den zweiten Platz verbessern. Dazu war es notwendig, sich noch gezielter auf wichtige lokale Märkte auszurichten und dort in strategische Kapazitäten und Technologien zu investieren. Flankierend dazu bei trägt ein leistungsstarkes Customer-Relationship-Management-Tool (CRM), um die Wünsche der Kunden noch schneller und individueller



erfüllen zu können. Daher ist der Blick in die Zukunft bei Diehl Metering weiterhin geprägt von Innovation und Wachstum in den anvisierten Märkten, gepaart mit einem entsprechenden Pragmatismus, um sich rasch verändernden Markt- und Wettbewerbsbedingungen flexibel anpassen zu können. Das Unternehmen wird dabei die angestrebte Entwicklung hin zum End-to-End-Lösungsanbieter und die Erweiterung des Geschäftsmodells in Richtung Service und Software weiter vorantreiben. Einen zentralen Schwerpunkt aller Aktivitäten bildet dabei nach wie vor die Nachhaltigkeit. Nachdem für die weltweiten Kunden des Unternehmens ökologische, wirtschaftliche und soziale Nachhaltigkeit im Mittelpunkt aller Entscheidungen stehen, sieht sich Diehl Metering mit seinem langjährigen Selbstverständnis und seinen innovativen Produkten dazu bestens positioniert.

Ein anhaltend wichtiges Thema für die Diehl-Gruppe und alle Teilkonzerne ist das Thema Nachhaltigkeit. Als international agierendes Familienunternehmen legt Diehl seit jeher viel Wert auf nachhaltiges und wirtschaftliches Handeln und verbindet dabei in bewährter Weise Tradition mit Innovation. Nachhaltiges Wirtschaften ist nicht nur eine Verpflichtung, sondern auch ein wichtiger Faktor für langfristigen wirtschaftlichen Erfolg und die Sicherung der Zukunftsfähigkeit. Die übergreifende Koordination der vielfältigen Nachhaltigkeits-Aktivitäten der Diehl-Gruppe wird durch eine gruppenweit verankerte Nachhaltigkeitsorganisation sichergestellt. Als wichtiges Querschnittsthema ist Nachhaltigkeit - neben anderen wichtigen Aspekten - zu einem integralen Bestandteil von Geschäftsstrategie und Entscheidungen gereift. Nachhaltigkeitsbezogene Risiken und Chancen sind in den Strategie- und Risikomanagementprozessen integriert. Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden regelmäßig über aktuelle Entwicklungen informiert. Einmal jährlich werden die wesentlichen Auswirkungen der eigenen Geschäftstätigkeit in Form eines Nachhaltigkeitsberichtes der Diehl-Gruppe zusammengefasst.

Die Diehl-Gruppe hat im Berichtsjahr einen erneuten Beweis dafür abgeliefert, dass sie in der Gesamtbetrachtung über sehr gute Perspektiven verfügt, um durch weiteres breites Wachstum den Umsatz in den kommenden Jahren ebenso kontinuierlich wie deutlich zu steigern. Das gilt in erster Linie für Diehl Defence, Diehl Aviation und Diehl Metering, aber perspektivisch auch für Diehl Metall und in einem veränderten Marktumfeld auch für Diehl Controls. Die einzelnen Teilkonzerne sehen sich auf diesem Weg allerdings mit unterschiedlichen Herausforderungen konfrontiert, denn Hochlauf, Restrukturierung oder weitere Stärkung der Ertragskraft sind jeweils anspruchsvolle Veränderungsprozesse, die allen Beteiligten viel abverlangen. Hinzu kommen anhaltende Unsicherheiten in den Planungen aufgrund der teilweise sprunghaften Veränderungen in den weltpolitischen Rahmenbedingungen, die weiterhin schwächelnde Weltkonjunktur und der weitere Verlauf der kriegerischen Ereignisse im Osten Europas und im Nahen Osten. Dessen ungeachtet blickt die Diehl-Gruppe jedoch weiterhin optimistisch in die Zukunft und setzt darauf, den Wachstumskurs weiter fortzusetzen. Dazu zählen weiterhin auch die vorbehaltlose Überprüfung aller Aktivitäten auf ihre langfristigen Perspektiven und der strategische Ausbau des Technologie- und Produktportfolios. Die dezentrale Aufstellung der Gruppe als maßgebliches Erfolgsrezept für Diehl wird dabei ebenso eine weitere Stärkung erfahren wie der gruppenübergreifende Blick auf entscheidende Zukunftsthemen wie Digitalisierung, KI und Nachhaltigkeit. Die in den Teilkonzernen bestehenden Risiken werden aufgrund des etablierten Risikomanagementsystems aus Sicht der Diehl-Gruppe als moderat eingestuft. Angesichts der zu erwartenden Rahmenbedingungen, die anhaltend schwierig bleiben werden, wird auch 2025 für die Diehl-Gruppe ein herausforderndes Jahr. Angesichts der bewährten breiten Aufstellung der Diehl-Gruppe und des ausbalancierten Portfolios der fünf Teilkonzerne überwiegt in der Abwägung von Chancen und Risiken weiterhin die Zuversicht auf anhaltendes und nachhaltiges Wachstum. Diehl erwartet für das laufende Jahr eine Umsatzsteigerung auf über 5 Mrd. € und eine moderate Verbesserung des Ergebnisses.

Nürnberg, den 11. April 2025

Diehl Stiftung & Co. KG

Die Geschäftsführung

Diehl Verwaltungs-Stiftung

Jürgen Reimer

Jens Böhlke

KONZERNBILANZ ZUM 31.12.2024

DER DIEHL STIFTUNG & Co. KG

Aktiva

	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	26.325	20.862
II. Sachanlagen	953.913	723.738
III. Finanzanlagen	25.589	26.669



	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€
	1.005.826	771.269
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	862.168	644.790
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	698.061	576.590
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	209.481	193.790
4. Geleistete Anzahlungen	226.255	194.878
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-1.995.965	-1.610.050
	0	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	565.342	450.031
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	698	555
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	75.145	75.180
4. Sonstige Vermögensgegenstände	158.205	163.247
	799.390	689.013
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	1.580	1.537
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.013.384	1.645.681
	2.814.353	2.336.231
C. Rechnungsabgrenzungsposten	26.446	20.145
D. Aktive latente Steuern	193.319	174.292
	4.039.945	3.301.938
Passiva		
	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile		
1. Komplementärkapital	0	0
2. Kommanditkapital	103.000	103.000
	103.000	103.000
II. Rücklagen der Diehl Stiftung & Co. KG	178.806	243.923
III. Übrige Rücklagen des Konzerns	622.637	252.810



	31.12.2024	31.12.2023
	T€	T€
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-8.557	-10.929
V. Nicht beherrschende Anteile	94.424	76.764
	990.311	665.567
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	757.313	745.426
2. Steuerrückstellungen	61.478	56.282
3. Sonstige Rückstellungen	572.208	497.790
	1.390.999	1.299.499
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	69.068	74.988
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	785.086	635.270
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	512.761	380.771
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.526	4.141
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	103.208	87.375
6. Sonstige Verbindlichkeiten	98.224	76.379
	1.572.874	1.258.925
D. Rechnungsabgrenzungsposten	60.809	64.310
E. Passive latente Steuern	24.953	13.637
	4.039.945	3.301.938

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1.1. BIS 31.12.2024

DER DIEHL STIFTUNG & Co. KG

	2024	2023
	T€	T€
1. Umsatzerlöse	4.695.790	3.882.581
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	134.492	89.856
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	22.090	12.200
4. Sonstige betriebliche Erträge	207.488	165.148
5. Materialaufwand		



	2024	2023
	T€	T€
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.058.388	-1.705.842
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-349.668	-290.667
	-2.408.056	-1.996.510
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.085.730	-972.485
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-236.656	-211.633
- davon für Altersversorgung :	-36.213	-31.176
	-1.322.386	-1.184.118
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-125.586	-110.320
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-746.390	-600.875
9. Erträge aus Beteiligungen	267	404
- davon aus verbundenen Unternehmen :	127	244
10. Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	2.849	-5
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	6	74
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	78.043	43.453
- davon aus verbundenen Unternehmen :	22	22
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-1.257	-1
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-36.532	-32.394
- davon an verbundene Unternehmen :	-12	-5
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-157.296	-95.446
- davon latente Ertragsteuern :	17.304	11.011
16. Ergebnis nach Steuern	343.523	174.046
17. Jahresüberschuss	343.523	174.046
- davon nicht beherrschende Anteile:	38.923	27.617

Konzernanhang Geschäftsjahr 2024

der Diehl Stiftung & Co. KG

I. Allgemeine Erläuterungen



Die Diehl Stiftung & Co. KG mit Sitz in Nürnberg ist im Handelsregister des Amtsgerichts Nürnberg unter der Nummer HRA 552 eingetragen.

Der Konzernabschluss der Diehl Stiftung & Co. KG ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind einheitlich nach den in der Diehl-Gruppe geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Bei ausländischen Gesellschaften wird die Bilanzierung an die einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angepasst, soweit es für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Bedeutung ist.

II. Konsolidierungskreis und assoziierte Unternehmen

In den Konzernabschluss werden neben der Diehl Stiftung & Co. KG 44 inländische und 26 ausländische Unternehmen einbezogen, auf die die Diehl Stiftung & Co. KG unmittelbar oder mittelbar beherrschenden Einfluss ausüben kann. Erweitert wird der Kreis der vollkonsolidierten Konzerngesellschaften ab dem Geschäftsjahr 2024 durch die Gründung von Diehl Aviation de México S. de R.L. de C.V., El Marqués / Querétaro sowie den Kauf der Dynamit Nobel GmbH, Troisdorf.

Verschmolzen wurden die Gesellschaften Diehl Röthenbach GmbH & Co. KG, Nürnberg und Goma GmbH, Röthenbach a. d. Pegnitz mit der Diehl Defence GmbH & Co. KG, Überlingen. Verschmolzen wurde ebenfalls die Diehl Röthenbach Verwaltungs GmbH, Nürnberg mit der Diehl Defence Verwaltungs-GmbH.

Es wurden 6 inländische Beteiligungen als assoziierte Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Erweitert wird der Kreis der assoziierten Unternehmen durch die Gründung der TD Services GmbH, Greven.

Aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wurden 19 Gesellschaften nicht konsolidiert. Erweitert wird der Kreis der verbundenen Konzerngesellschaften außerhalb des Konsolidierungskreises ab dem Geschäftsjahr 2024 durch Gründung der DD Ukraine Support Services Limited Liability Company, Kiev, der Diehl Defence Egypt Support Services, Cairo und der Diehl Rail India Private Ltd., Bangalore sowie den Zukauf der Preventio GmbH, Frankfurt am Main und den Anteilszukauf der Troisdorf Genehmigungshaltergesellschaft mbH, Troisdorf. Zwei Gesellschaften sind gemäß § 296 Absatz 1 Nr. 1 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da das Vermögen auf den jeweiligen Gesellschaftszweck beschränkt ist.

Die Übersicht über den Anteilsbesitz und den Konsolidierungskreis findet sich in einer Anlage zum Anhang.

III. Konsolidierungsgrundsätze

Für Tochterunternehmen erfolgt die Kapitalkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode. Hierbei werden die Vermögensgegenstände und Schulden zum vollen Zeitwert angesetzt und der Anschaffungswert der Beteiligung mit dem anteiligen Zeitwert des Eigenkapitals zum Zeitpunkt des Erwerbs verrechnet. Ein nach Verrechnung auf der Aktivseite verbleibender Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen.

Die Anteile an assoziierten Unternehmen werden entsprechend den Vorschriften der Equity-Bilanzierung weiterentwickelt. Die Einbeziehung erfolgt zum Erwerbszeitpunkt nach der Buchwertmethode.

Zwischenergebnisse, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen vollkonsolidierten Gesellschaften werden eliminiert. Auf die Eliminierung von Zwischenergebnissen im Verhältnis zu assoziierten Unternehmen wurde verzichtet, da der Einfluss auf das Gesamtbild der Verhältnisse von untergeordneter Bedeutung ist.

Auf die ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgänge werden Steuerabgrenzungen vorgenommen, soweit sich der abweichende Steueraufwand in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich ausgleicht.

IV. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Währungsumrechnung

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

1. Anlagevermögen

Die **entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige oder außerplanmäßige Abschreibungen, angesetzt. Als Nutzungsdauer werden grundsätzlich 3 Jahre zu Grunde gelegt, wenn sich nicht ein abweichender Zeitraum, z. B. aufgrund der Laufzeit von Nutzungsrechten, ergibt.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige oder außerplanmäßige Abschreibungen, angesetzt. Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen beinhalten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten und Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen für Neuinvestitionen linear. Den planmäßigen Abschreibungen liegen bei Gebäuden und Gebäudeteilen, je nach Beanspruchung, Nutzungsdauern zwischen 3 und 50 Jahren zu Grunde. Bei technischen Anlagen und Maschinen wie auch bei anderen Anlagen sowie Gegenständen der Betriebs- und Geschäftsausstattung liegen die Nutzungsdauern im Bereich von 1 bis 25 Jahren. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis 800 € werden im Inland im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Für Werkzeuge und Vorrichtungen wird mitunter ein Festwert gebildet. Außerordentlichen Wertminderungen wird durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen.



Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Der Wertansatz der **Anteile an assoziierten Unternehmen** wird entsprechend den Grundsätzen der Equity-Bilanzierung, ausgehend vom Buchwert, weiterentwickelt.

Verzinsliche **Ausleihungen** werden mit den Nennwerten, unverzinsliche mit ihren Barwerten bilanziert.

Wertpapiere des Anlagevermögens werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

2. Umlaufvermögen

Bei den **Vorräten** werden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren zu Anschaffungskosten oder zu den niedrigeren Börsen- oder Marktpreisen bewertet.

Im Falle der Bewertung von Metallvorräten nach dem Niederstwertprinzip finden, soweit entsprechende Verkaufskontrakte zum Bilanzstichtag bereits vorliegen, die für den Metallanteil vertraglich vereinbarten Absatzpreise Berücksichtigung.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten angesetzt. Sie enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten für Material und Fertigungslöhne auch anteilige Gemeinkosten.

Abwertungen für Lagerbestands- und Verwertbarkeitsrisiken werden in angemessenem Umfang vorgenommen.

Soweit im Zeitpunkt der Bilanzerstellung Abwertungserfordernisse wegen im Erlös nicht voll gedeckter Selbstkosten erkennbar sind, werden zur verlustfreien Bewertung entsprechende Abschläge vorgenommen.

Geleistete und erhaltene Anzahlungen sind mit dem Nennwert bilanziert. Erhaltene Anzahlungen werden gemäß § 268 Abs. 5 Satz 2 HGB offen von den Vorräten abgesetzt.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und liquide Mittel werden grundsätzlich zu Nennwerten angesetzt. Daneben werden bei Forderungen erkennbare Einzelrisiken durch Einzelwertberichtigungen und allgemeine Kreditrisiken sowie Kosten der Einziehung von Forderungen durch Pauschalwertberichtigungen in angemessenem Umfang berücksichtigt. Unverzinsliche Forderungen, die voraussichtlich erst nach einem Zeitraum von 12 Monaten eingehen, werden mit dem Barwert angesetzt. **Wertpapiere des Umlaufvermögens** sind zu Anschaffungskosten, zum niedrigeren Börsenkurs oder zu Rücknahmewerten bilanziert.

3. Rückstellungen / Verbindlichkeiten

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden nach dem versicherungsmathematischen modifizierten Teilwertverfahren bewertet. Den Berechnungen werden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zu Grunde gelegt. Bei der Bewertung werden Annahmen über die zukünftigen Entwicklungen bestimmter Parameter berücksichtigt. Als Lohn- und Gehaltstrend wird für 2024 eine Steigerung von 4,5 % p.a. verwendet. Für alle zukünftigen Jahre beträgt der Lohn- und Gehaltstrend 3,3 % p.a. Die Rentendynamik wird mit 2,15 % p.a. angenommen. Die Abzinsung erfolgt entsprechend dem von der Bundesbank für eine Restlaufzeit von 15 Jahren festgesetzten Zinssatz von 1,9 % p.a.

Die **Steuerrückstellungen** und **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verpflichtungen und alle erkennbaren Risiken. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages einschließlich zukünftiger Preis- und Kostensteigerungen angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst. Die Abzinsung erfolgt entsprechend der Restlaufzeit der Rückstellung mit dem von der Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen 7 Geschäftsjahren.

Soweit zwischen Metalleinkaufskontrakten und dem Metallanteil von Verkaufskontrakten keine Bewertungseinheiten gebildet werden, unterliegen diese Positionen einer Überprüfung hinsichtlich drohender Verluste.

Alle **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

4. Währungsumrechnung

Bewertungsstichtag für die Umrechnung fremder Währungen ist bei Anlagegütern grundsätzlich der Tag der Anschaffung, bei Forderungen und Verbindlichkeiten der Entstehungstag. Kurzfristige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit unter einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Stichtag unter Berücksichtigung des Imparitätsprinzips bewertet.

Bilanzpositionen von Fremdwährungsabschlüssen werden zu Bilanzstichtagskursen umgerechnet. Die Umrechnung der einzelnen Eigenkapitalpositionen erfolgt zu historischen Kursen, das Jahresergebnis wird zum Durchschnittskurs des Jahres umgerechnet.

Die Umrechnung der Positionen der Gewinn- und Verlustrechnungen erfolgt zum Durchschnittskurs des Jahres. Differenzen zwischen Stichtagskurs, historischen Kursen und Durchschnittskursen werden ergebnisneutral im Kapital des Teilkonzerns Diehl Stiftung & Co. KG oder in den Anteilen übriger fremder Gesellschafter ausgewiesen. Differenzen gegenüber der Vorjahresumrechnung werden erfolgsneutral berücksichtigt.

Im Rahmen einer konzern einheitlichen Risikomanagementstrategie werden Währungsrisiken grundsätzlich abgesichert. Bewertungseinheiten werden entsprechend § 254 HGB gebildet und dokumentiert. Bei Deckung mit Termingeschäften erfolgt die Bewertung mit den entsprechenden Sicherungskursen.

Forderungen und Verbindlichkeiten in gleicher Währung und mit annähernd gleicher Laufzeit werden, soweit sie sich betragsmäßig decken, zu Bewertungseinheiten zusammengefasst.

Zur bilanziellen Abbildung der wirksamen Teile der gebildeten Bewertungseinheiten wird die Einfrierungsmethode (kompensatorische Bewertung) angewendet. Der ineffektive Teil wird nach dem Imparitätsprinzip bilanziert. Dies hat zur Folge, dass positive Marktwerte in der Bilanz nicht ausgewiesen werden und für negative Marktwerte nur dann eine Rückstellung für drohende Verluste gebildet wird, wenn sich aus der gebildeten Bewertungseinheit ein Negativüberhang ergibt oder bei einer offenen Position ein Verlust entsteht.



V. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie der Abschreibungen ist in einer Anlage zum Anhang dargestellt. In der Spalte „Veränderungen“ werden alle Veränderungen des Anfangsbestandes aufgrund der Zu- und Abgänge des Konsolidierungskreises und aufgrund von Währungsumrechnungsdifferenzen ausgewiesen.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Von den jeweiligen Posten haben folgende Beträge eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:

	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	140	167
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	100
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	1.134	2.336

3. Aktive und passive latente Steuern

Steuerabgrenzungsposten (aktiv und passiv) ergeben sich aufgrund von Bewertungsunterschieden in Handels- und Steuerbilanz, steuerlichen Verlustvorträgen sowie Konsolidierungsmaßnahmen, sofern sich die Differenzen in Zukunft ausgleichen. Aktive und passive Steuerlatenzen werden unsaldiert ausgewiesen.

Die Bewertung erfolgt für inländische Gesellschaften mit Steuersätzen von 12 % - 15 % (Personenhandelsgesellschaften) oder 15 % - 33 % (Kapitalgesellschaften). Bei ausländischen Tochtergesellschaften werden die individuellen landesrechtlichen Steuersätze (11 % - 34 %) herangezogen.

Der aktive Steuerabgrenzungsposten in Höhe von 193.319 T€ ergibt sich im Wesentlichen durch die Bildung latenter Steuern auf unterschiedliche Bewertungsansätze in der Handels- und Steuerbilanz (Pensionsrückstellungen, unterschiedliche Bewertungsansätze sowie Abschreibungsmethoden oder -dauern in Anlage- und Umlaufvermögen, Drohverlustrückstellungen sowie sonstige Rückstellungen), steuerliche Verlustvorträge sowie durch Zwischenergebniseliminierungen in Anlage- und Vorratsvermögen.

Die passiven latenten Steuern in Höhe von 24.953 T€ resultieren im Wesentlichen aus steuerlichen Sonderabschreibungen, unterschiedlichen Bewertungsansätzen in der Handels- und Steuerbilanz sowie dem nur steuerlich zulässigen Ansatz von Rücklagen (z.B. § 6b EStG).

	Stand zum 31.12.2024 T€	Stand zum 31.12.2023 T€	Veränderung T€
Aktive latente Steuern	193.319	174.292	19.027
Passive latente Steuern	24.953	13.637	11.316

4. Eigenkapital

Der Eigenkapitalspiegel wird nach den Grundsätzen des DRS 22 erstellt.

5. Rückstellungen

Wertpapiere des Anlagevermögens, welche der Finanzierung von Lebensarbeitszeitkonten dienen, wurden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den entsprechenden Rückstellungen in Höhe von 11.319 T€ saldiert (Verrechnung Planvermögen). Die Anschaffungskosten betragen 8.445 T€.

Sonstige Vermögensgegenstände aus Deckungskapital zur Insolvenzsicherung von Lebensarbeitszeitkonten mit historischen Anschaffungskosten und einem Zeitwert in Höhe von 5.658 T€ wurden mit den entsprechenden Rückstellungen in Höhe von 7.529 T€ verrechnet.

Sonstige Vermögensgegenstände aus Forderungen gegen Rückdeckungsversicherungen für Deferred Compensation wurden mit korrespondierenden Pensionsrückstellungen für rückgedeckte Deferred Compensation verrechnet (Verrechnung Planvermögen). Die historischen Anschaffungskosten und der beizulegende Zeitwert der verrechneten Forderungen gegen Rückdeckungsversicherungen betragen 10.617 T€. Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Pensionsrückstellung für rückgedeckte Deferred Compensation entspricht dem Aktivwert aus der Rückdeckungsversicherung (10.617 T€). Aufwendungen und Erträge wurden in Höhe von 161 T€ verrechnet.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Gewährleistung, für ausstehende Rechnungen, für drohende Verluste aus Auftragsbestand, für Vertragsstrafen, für Gleitzeitüberhänge, für Tantiemen und Gratifikationen und für Langzeitkonten.

6. Verbindlichkeiten

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten und die Aufgliederung der einzelnen Verbindlichkeitsposten nach ihrer Restlaufzeit sind in einer Anlage zum Anhang dargestellt.

Die Gesamtsumme der gewährten Sicherheiten für eigene **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** beträgt 729 T€, in Form verpfändeter Konten.

Von den **sonstigen Verbindlichkeiten** entfallen auf:

	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	9.512	9.414
Steuerverbindlichkeiten	51.878	31.594

7. Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Für ihre Geschäftstätigkeit setzt die Diehl-Gruppe Terminkontrakte ein, um Risiken im Zusammenhang mit Währungs- und Metallpreisschwankungen zu bewältigen, die sich zwischen dem Abschluss- und dem Erfüllungsdatum ergeben.

Die Devisentermingeschäfte schließen die Gesellschaften mit der Diehl Stiftung & Co. KG ab. Diese wiederum schließt geeignete, im Wesentlichen betrag- und fristengleiche Kontrakte mit Banken. Der Einsatz dieser Kontrakte erfolgt nach einheitlichen Richtlinien, unterliegt internen Kontrollen und bleibt auf die Absicherung der Geschäftsvorfälle in Fremdwährung beschränkt.

Das Nominalvolumen und die Marktwerte der am Bilanzstichtag bestehenden derivativen Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

Devisentermingeschäfte in Mio €	Marktwerte		Nominalvolumen
	positiv	negativ	
Art			
USD	8	77	2.487
EUR	0	2	75
PLN	1	0	61
GBP	0	0	15
MXN	0	1	14
Andere Währungen			8
Warentermingeschäfte Börse Metalle	2	0	63

Das Nominalvolumen ist die Summe aller Kauf- und Verkaufsbeträge derivativer Finanzgeschäfte.

Der Marktwert von Devisen- und Warentermingeschäften errechnet sich auf Basis des am Bilanzstichtag geltenden Terminwertes für die jeweilige Restlaufzeit des Kontraktes im Vergleich zum kontrahierten Terminwert (Mark-to-Market-Methode).

Zur Absicherung von Geschäftsvorgängen in Fremdwährung werden Devisentermingeschäfte eingesetzt und Bewertungseinheiten gebildet, die Risiken zum Bilanzstichtag in Höhe von 9,0 Mio € abdecken. Die Bewertung von Fremdwährungspositionen erfolgt im Rahmen von Mikro-, Makro- und Portfoliohedges. In die Bewertungseinheiten werden Fremdwährungsforderungen (305,2 Mio €), liquide Mittel (47,0 Mio €), Fremdwährungsverbindlichkeiten (27,9 Mio €), noch nicht in der Bilanz enthaltene fest kontrahierte Geschäfte (734,3 Mio €) sowie mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen (1.680,5 Mio €) einbezogen. Die mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktionen betreffen hauptsächlich erwartete Aufträge oder Beschaffungsvorgänge. Gegenläufige Wertänderungen und Zahlungsströme dieser Grund- und Sicherungsgeschäfte werden sich im Wesentlichen bis Dezember 2027 voraussichtlich in voller Höhe ausgleichen.

Die in den Bewertungseinheiten zusammengefassten Geschäfte unterliegen demselben Risiko. Entsprechend ist zu erwarten, dass sich die gegenläufigen Wertänderungen der Grund- und Sicherungsgeschäfte in der Zukunft für das jeweils gesicherte Risiko vollständig ausgleichen. Die prospektive Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen wird zu jedem Bilanzstichtag überwiegend mittels der Critical-Terms-Match-Methode festgestellt. Dabei wird sichergestellt, dass die wertbestimmenden Faktoren (Nominalwert, Laufzeit, Währung) bei Grundgeschäft und Sicherungsinstrument übereinstimmen. Die einzelnen Hedge-Beziehungen werden daher jeweils über die gesamte Sicherungsperiode als wirksam eingestuft. Gleiches gilt für die rückwirkende Ermittlung der bisherigen Wirksamkeit, auch hier wird



überwiegend mittels Critical Terms Match nachgewiesen, dass alle wertbestimmenden Faktoren zwischen dem abgesicherten Teil der Grundgeschäfte und dem absichernden Teil der Sicherungsinstrumente übereinstimmen. In diesen Fällen kann keine bilanziell relevante Unwirksamkeit bezogen auf die Bewertungseinheiten entstehen.

Die Metallpreisrisiken aus Metallbeschaffungs- und Metallabsatzverträgen (schwebende Geschäfte) resultieren aus der Veränderung der Preise für Primärmetalle, Schrotte und erstellter Halbzeuge zwischen Kontrahierungs- und Erfüllungszeitpunkt. Ein- und Verkaufskontrakte, die nicht durch physische Gegengeschäfte abgedeckt sind, werden mit entsprechenden Börsenpositionen gesichert.

Zur Absicherung der Metallpreisrisiken (schwebende Geschäfte) werden Rohstofftermingeschäfte (Futures und Forwards) abgeschlossen. Im Rahmen der Bewertung werden sowohl Mikro- als auch Portfoliohedges gebildet.

Die in den Portfoliohedges zusammengefassten Grundgeschäfte weisen hochgradig homogene Risiken auf. Bei den Sicherungsgeschäften wird die Vertragsmenge jeweils so gewählt, dass sie mit der Vertragsmenge der Grundgeschäfte - bezogen auf die jeweiligen Primärmetallinhaltsanteile - übereinstimmt.

Grund- und Sicherungsgeschäfte werden mit den folgenden Marktwerten (Terminwert zum Bilanzstichtag im Vergleich zum kontrahierten Terminwert) in die Bewertungseinheiten einbezogen:

Metalle 31.12.2024	Schwebende Beschaffungsgeschäfte	Gesichert mittels Warentermingeschäften	Schwebende Absatzgeschäfte	Gesichert mittels Warentermingeschäften
Marktwert in Mio €	-0,1	0,1	0,9	-0,3

Für die Bewertungseinheiten sind die Wertänderungen der schwebenden Absatz- und Beschaffungsgeschäfte über einen Zeitraum von bis zu 12 Monaten gesichert.

Die gegenläufigen Wertänderungen dieser Grund- und Sicherungsgeschäfte werden sich über die nächsten 12 Monate voraussichtlich in voller Sicherungshöhe ausgleichen. Die Messung der Effektivität der gebildeten Bewertungseinheiten erfolgt mit Hilfe der „Dollar-Offset-Methode“ in kumulierter Form unter Berücksichtigung vorgegebener Risikolimits. Bei der „Dollar-Offset-Methode“ werden die kumulierten Marktwertänderungen der Grundgeschäfte mit den kumulierten Marktwertänderungen der Sicherungsgeschäfte ab dem Designierzeitpunkt in absoluten Geldbeträgen miteinander verglichen. Der „Dollar-Offset-Test“ wird zu jedem Abschlussstermin durchgeführt.

Zum Bilanzstichtag wurden Rückstellungen in Höhe von 17 T€ gebildet. Die Höhe der mit Mikro bzw. Portfoliohedges abgesicherten Risiken beträgt 0,8 Mio €, d.h. in dieser Höhe wurden zum Abschlussstichtag negative Wertänderungen vermieden. In die Bewertungseinheiten wurden mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen im Volumen von 5,2 Mio € einbezogen.

8. Haftungsverhältnisse

Zum Stichtag bestehen Verbindlichkeiten aus Bürgschaften in Höhe von 22,0 Mio € (Vj. 23,8 Mio €) sowie aus Gewährleistungsverträgen in Höhe von 276,0 Mio € (Vj. 27,3 Mio €).

Gegenüber assoziierten Unternehmen bestanden zum Stichtag Haftungsverhältnisse in Höhe von 15,7 Mio € (Vj. 17,1 Mio €).

Aufgrund der bisherigen Geschäftsentwicklung der einzelnen Gesellschaften, zu deren Gunsten die Haftungsverhältnisse bestehen, ist mit einer Inanspruchnahme aus den ausgewiesenen Haftungsverhältnissen nicht zu rechnen.

Mittelbare Pensionsverpflichtungen werden nicht in der Konzernbilanz ausgewiesen. Der entsprechende Fehlbetrag gegenüber verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen ist in den Haftungsverhältnissen (Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen) in Höhe von 1,9 Mio € (Vj. 2,2 Mio €) enthalten.

9. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus längerfristigen Verträgen bestehen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 606 Mio €. Diese betreffen im Wesentlichen Offsetverpflichtungen, Verpflichtungen aus preislich noch nicht fixierten Mengenkontrakten für Metall (Einkauf), Verpflichtungen aus Bestellobligo, Miet- und Leasingverträge, Verpflichtungen aus Warentermingeschäften (Metall) sowie Rückzahlungsverpflichtungen von Entwicklungskostenzuschüssen.

VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:

2024	Gesamt Mio €	Inland Mio €	Ausland Mio €
Teilkonzern Metall	738	316	422
Teilkonzern Controls	384	63	321

2024	Gesamt Mio €	Inland Mio €	Ausland Mio €
Teilkonzern Defence	1.827	569	1.258
Teilkonzern Aviation	1.275	470	805
Teilkonzern Metering	462	85	377
Dienstleistungen/Übrige	10	10	0
Gesamt	4.696	1.513	3.183
2023	Gesamt Mio €	Inland Mio €	Ausland Mio €
Teilkonzern Metall	800	370	430
Teilkonzern Controls	443	87	356
Teilkonzern Defence	1.142	326	816
Teilkonzern Aviation	1.053	413	640
Teilkonzern Metering	435	77	358
Dienstleistungen/Übrige	10	10	0
Gesamt	3.883	1.283	2.600

Der Auslandsumsatz wird überwiegend im europäischen Ausland, in Nordamerika sowie in China erzielt.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Enthalten sind Erträge aus Währungsumrechnung in Höhe von 12,4 Mio € (Vj. 23,8 Mio €).

3. Abschreibungen

Außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund dauerhafter Wertminderung erfolgten in Höhe von 2,7 Mio € (Vj. 2,5 Mio €). Davon betroffen ist hauptsächlich der Posten Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen in der Gewinn- und Verlustrechnung.

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Währungsumrechnung in Höhe von 21,6 Mio € (Vj. 9,1 Mio €) sowie sonstige Steuern in Höhe von 9,1 Mio € (Vj. 5,7 Mio €) enthalten.

5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge / Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Posten sonstige Zinsen und ähnliche Erträge enthält Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von 10,0 Mio € (Vj. 6,6 Mio €).

Im Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 15,9 Mio € (Vj. 14,2 Mio €) enthalten.

6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Hierunter ausgewiesen sind die Körperschaftsteuer, die Gewerbeertragsteuer, latente Ertragsteuern sowie vergleichbare ausländische Ertragsteuern.

Bis zum Abschlussstichtag wurde das Mindeststeuergesetz entsprechend den Vorgaben der OECD („Säule 2-Gesetzgebung“) erlassen. Das Mindeststeuergesetz trat zum 01.01.2024 in Kraft. Der Konzern hat die Auswirkungen dieses Steuergesetzes auf die betroffenen Gesellschaften analysiert und rechnet hieraus mit geringen Auswirkungen.

7. Periodenfremde Erträge / Aufwendungen

Periodenfremde Erträge entstanden in Höhe von 57,4 Mio €. Diese resultieren überwiegend aus Erträgen aus Auflösung nicht in Anspruch genommener Rückstellungen.



Wesentliche periodenfremde Aufwendungen waren nicht enthalten.

8. Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung und Bedeutung

Sonstige betriebliche Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung und Bedeutung im Geschäftsjahr 2024 resultierten in Höhe von 33,9 Mio € aus Versicherungsentschädigungen für den Brandschaden am Standort Berlin.

VII. Sonstige Angaben

1. Angaben zu den Organen der Stiftung

1. Geschäftsführung

Die Geschäftsführung der Kommanditgesellschaft Diehl Stiftung & Co. KG, Nürnberg, erfolgt durch deren Komplementärin Diehl Verwaltungs-Stiftung, Nürnberg. Deren gesetzliche Vertreter sind die Mitglieder des Vorstandes:

Dr. Klaus Richter, Sprecher des Vorstands, Zentralbereich Technik

(ausgeschieden am 31.07.2024)

Jürgen Reimer, Zentralbereich Finanzen und Controlling,

Sprecher des Vorstands (ab 01.08.2024)

Jens Böhlke, Zentralbereich Personal und Soziales

Dr. Christof Bosbach, Teilkonzern Metering

Dieter Landgraf, Teilkonzern Metall

Helmut Rauch, Teilkonzern Defence

Dr. Jörg Schuler, Teilkonzern Aviation

Carsten Wolff, Teilkonzern Controls

2. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wird nach den Grundsätzen des DRS 21 in Form der indirekten Methode erstellt. Der Finanzmittelbestand besteht aus Kassenbeständen und Bankguthaben nach Abzug jederzeit fälliger Verbindlichkeiten.

Die Auszahlungen an Gesellschafter enthalten Ausschüttungen an fremde Anteilseigner sowie die im Wesentlichen im Rahmen der Steuerveranlagung der Gesellschafter der Diehl Stiftung & Co. KG erfolgten Entnahmen.

3. Mitarbeiter

	Jahresdurchschnitt	
	2024	2023
Teilkonzern Metall	2.948	2.962
Teilkonzern Controls	3.361	3.512
Teilkonzern Defence	4.142	3.395
Teilkonzern Aviation	5.120	4.655
Teilkonzern Metering	1.846	1.765
Dienstleistungen/Übrige	522	490



	Jahresdurchschnitt	
	2024	2023
Arbeitnehmer	17.939	16.779
Auszubildende	440	380
Gesamt	18.379	17.159

Von den Arbeitnehmern sind 9.140 (Vj. 8.287) im direkten Bereich und 8.799 (Vj. 8.492) im indirekten Bereich beschäftigt.

4. Angaben zu Abschlussprüferhonoraren

in T€ Art	Konzernabschlussprüfer	Andere Abschlussprüfer
Abschlussprüfungsleistungen	1.685	53
Andere Bestätigungsleistungen	140	9
Steuerberatungsleistungen	1.046	25
Sonstige Leistungen	268	29
Gesamt	3.139	116

5. Nachtragsbericht

Zwischen dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 und dem 11. April 2025 sind bei den in den Teilkonzernabschluss einbezogenen Gesellschaften keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens gehabt hätten.

6. Angaben gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands belaufen sich im Berichtsjahr auf 13.644 T€. Die Bezüge ehemaliger Mitglieder des Vorstands und ihrer Hinterbliebenen betragen 1.047 T€, die Pensionsrückstellungen gegenüber diesem Personenkreis betragen 14.011 T€.

7. Konzernzugehörigkeit

Der Jahresabschluss der Diehl Stiftung & Co. KG, Nürnberg, wird in den Konzernabschluss der Diehl Verwaltungs-Stiftung, Nürnberg, einbezogen, welcher beim Betreiber des Bundesanzeigers elektronisch eingereicht und im Bundesanzeiger bekannt gemacht wird.

8. Ergebnisverwendung der Diehl Stiftung & Co. KG

Der Diehl Verwaltungs-Stiftung wird satzungsgemäß ein Betrag in Höhe von 0,5% des handelsrechtlichen Jahresüberschusses aus dem Vorjahr gutgeschrieben (111 T€). Der insgesamt entstandene negative Betrag in Höhe von -65.005.128,36 € wird den Gesellschaftern auf Verlustsonderkonten im Eigenkapital belastet.

9. Besondere Vorschriften für Personenhandelsgesellschaften

Folgende Personenhandelsgesellschaften sind durch den Einbezug in den Konzernabschluss und durch die Offenlegung des Konzernabschlusses von der Offenlegungspflicht ihrer Jahresabschlüsse gemäß § 264b HGB befreit:

Diehl AKO Stiftung & Co. KG, Wangen im Allgäu

Diehl Brass Solutions Stiftung & Co. KG, Röthenbach a. d. Pegnitz

Diehl Defence GmbH & Co. KG, Überlingen

DD Präzisionsteile GmbH & Co KG, Überlingen

Diehl Metall Stiftung & Co. KG, Röthenbach a. d. Pegnitz

Diehl Röthenbach Immobilien GmbH & Co. KG, Röthenbach a. d. Pegnitz



Außerdem sind folgende Kapitalgesellschaften von der Offenlegung ihres geprüften Jahresabschlusses gemäß § 264 Abs. 3 HGB befreit:

AIM Infrarot-Module GmbH, Heilbronn
DD Immobilien Troisdorf GmbH, Troisdorf
Diehl Advanced Mobility GmbH, Zehdenick
Diehl Assekuranz Rückversicherungs- und Vermittlungs-AG, Nürnberg
Diehl Ausbildungs- und Qualifizierungs-GmbH, Nürnberg
Diehl Aviation Holding GmbH, Nürnberg
Diehl Beteiligungen GmbH, Nürnberg
Diehl Connectivity Solutions GmbH, Nürnberg
Diehl Controls Nürnberg Verwaltungs GmbH, Nürnberg
Diehl Defence Holding GmbH, Überlingen
Diehl Defence Land Systems GmbH, Freisen
Diehl Energy Products GmbH, Röthenbach a. d. Pegnitz
DIEHL Informatik GmbH, Nürnberg
Diehl Metal Applications GmbH, Röthenbach a. d. Pegnitz
Diehl Metall Messing Beteiligungs GmbH, Röthenbach a. d. Pegnitz
Diehl Metering GmbH, Ansbach
Diehl Metering Systems GmbH, Nürnberg
Diehl Nürnberg Facility Verwaltungs GmbH, Nürnberg
Diehl Nürnberg Holding GmbH, Nürnberg
Diehl Retrofit Missile Systeme GmbH, Überlingen
Diehl Track Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Nürnberg
Diehl Ventures GmbH, Nürnberg
Dynamit Nobel GmbH, Troisdorf
DynITEC GmbH, Troisdorf
Integra Vermögensverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Nürnberg
JUNGHANS Microtec GmbH, Dunningen-Seedorf



SMH Süddeutsche Metallhandelsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Nürnberg

Nürnberg, den 11. April 2025

Diehl Stiftung & Co. KG

Die Geschäftsführung

Diehl Verwaltungs-Stiftung

Dr. Klaus Richter

Jürgen Reimer

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

DES KONZERNS (T€)

	Stand 31.12.2023	Anschaffungs - / Herstellungskosten Veränderungen	Zugänge	Zuschreibung
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen	164.499	-735	9.584	0
2. Geschäfts- oder Firmenwert	187.785	176	157	0
3. Geleistete Anzahlungen	2.068	0	4.092	0
	354.351	-559	13.833	0
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	552.428	32.767	60.599	0
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.054.916	17.243	61.374	0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	588.179	1.262	53.626	0
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	131.215	180	143.052	0
	2.326.739	51.452	318.651	0
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.978	3.096	5.420	0
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	6.003	0	54	2.569
3. Sonstige Beteiligungen	9.803	0	5	0
4. Sonstige Ausleihungen	10.485	91	207	0
	32.269	3.188	5.686	2.569



	Stand 31.12.2023	Anschaffungs - / Herstellungskosten		
		Veränderungen	Zugänge	Zuschreibung
Gesamt	2.713.359	54.081	338.169	2.569
Anschaffungs - / Herstellungskosten				
		Abgänge	Umbuchung	Stand 31.12.2024
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen		3.201	2.542	172.689
2. Geschäfts- oder Firmenwert		0	-176	187.941
3. Geleistete Anzahlungen		0	-1.841	4.319
		3.201	525	364.949
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		1.169	9.347	653.974
2. Technische Anlagen und Maschinen		33.970	40.686	1.140.249
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		16.580	9.133	635.619
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		612	-59.692	214.143
		52.332	-525	2.643.985
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		3.093	5	11.406
2. Anteile an assoziierten Unternehmen		0	0	8.626
3. Sonstige Beteiligungen		460	-5	9.343
4. Sonstige Ausleihungen		7.713	0	3.071
		11.266	0	32.445
Gesamt		66.798	0	3.041.380
Abschreibungen				
	Stand 31.12.2023	Veränderungen	Zugänge	Zuschreibung
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen	145.705	-893	9.063	0
2. Geschäfts- oder Firmenwert	187.785	0	157	0
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0
	333.490	-893	9.219	0
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	346.279	7.073	11.788	-43



	Stand 31.12.2023	Abschreibungen		
		Veränderungen	Zugänge	Zuschreibung
2. Technische Anlagen und Maschinen	808.655	13.172	63.371	0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	447.032	1.061	40.206	0
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.035	0	1.002	0
	1.603.000	21.306	116.367	-43
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.700	0	0	0
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	0	0	0	0
3. Sonstige Beteiligungen	2.900	0	1.257	0
4. Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0
	5.600	0	1.257	0
Gesamt	1.942.090	20.412	126.843	-43
	Abgänge	Abschreibungen		
		Um buchung	Differenz zw. Durchschn.- und Stichtagskurs	Stand 31.12.2024
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen	3.193	0	2	150.683
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	0	187.941
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0
	3.193	0	2	338.624
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.155	0	29	363.970
2. Technische Anlagen und Maschinen	33.075	-5	95	852.214
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.307	5	12	472.010
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	157	0	0	1.879
	50.694	0	137	1.690.072
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	2.700
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	0	0	0	0
3. Sonstige Beteiligungen	0	0	0	4.157
4. Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0
	0	0	0	6.857

	Abschreibungen			Stand 31.12.2024
	Abgänge	Um buchung	Differenz zw. Durchschn.- und Stichtagskurs	
Gesamt	53.887	0	139	2.035.553
			Restbuchwerte	
			Stand 31.12.2024	Stand 31.12.2023
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen			22.006	18.794
2. Geschäfts- oder Firmenwert			0	0
3. Geleistete Anzahlungen			4.319	2.068
			26.325	20.862
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			290.004	206.149
2. Technische Anlagen und Maschinen			288.035	246.262
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			163.610	141.147
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			212.264	130.180
			953.913	723.738
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			8.706	3.277
2. Anteile an assoziierten Unternehmen			8.626	6.003
3. Sonstige Beteiligungen			5.186	6.903
4. Sonstige Ausleihungen			3.071	10.485
			25.589	26.669
Gesamt			1.005.826	771.269

ANTEILSBESITZ DES KONZERNS ZUM 31. DEZEMBER 2024

Name und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil
1) Verbundene Unternehmen innerhalb des Konsolidierungskreises	%
Produktions- und Vertriebsgesellschaften	
Inland	
AIM Infrarot-Module GmbH, Heilbronn	50,0
DD Präzisionsteile GmbH & Co KG, Überlingen	100,0
Diehl Energy Products GmbH, Röthenbach	100,0



Name und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil
1) Verbundene Unternehmen innerhalb des Konsolidierungskreises	%
Diehl Advanced Mobility GmbH, Zehdenick	100,0
Diehl Aerospace GmbH, Überlingen	51,0
Diehl AKO Stiftung & Co. KG, Wangen im Allgäu	100,0
Diehl Aviation Gilching GmbH, Gauting	100,0
Diehl Aviation Hamburg GmbH, Hamburg	100,0
Diehl Aviation Laupheim GmbH, Laupheim	94,0
Diehl Brass Solutions Stiftung & Co. KG, Röthenbach an der Pegnitz	100,0
Diehl Defence GmbH & Co. KG, Überlingen	100,0
Diehl Metal Applications GmbH, Röthenbach a. d. Pegnitz	100,0
Diehl Metall Messing Beteiligungs GmbH, Röthenbach an der Pegnitz	100,0
Diehl Metall Stiftung & Co. KG, Röthenbach a. d. Pegnitz	100,0
Diehl Metering GmbH, Ansbach	98,8
Diehl Metering Systems GmbH, Nürnberg	100,0
Diehl Retrofit Missile Systeme GmbH, Überlingen	100,0
Diehl Service Modules GmbH, Hamburg	100,0
Diehl Werkzeugbau Seebach GmbH, Seebach	100,0
DynITEC GmbH, Troisdorf	58,8
JUNGHANS Microtec GmbH, Dunningen	55,0
SMH Süddeutsche Metallhandelsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Nürnberg	100,0
Ausland	
Diehl Aerospace Pte. Ltd., Singapur	100,0
Diehl Aerospace, Inc., Birmingham / Alabama, USA	100,0
Diehl Augé Découpage SAS, Besançon, Frankreich	100,0
Diehl Aviation Hungary Kft., Nyírbátor, Ungarn	100,0
DIEHL AVIATION DE MÉXICO SOCIEDAD DE RESPONSABILIDAD LIMITADA DE CAPITAL VARIABLE (S. DE R.L. DE C.V.), El Marqués / Querétaro, Mexiko	100,0
Diehl Controls (Nanjing) Co., Ltd., Nanjing, China	100,0
Diehl Controls México S.A. de C.V., El Marqués / Querétaro, Mexiko	100,0
Diehl Controls Polska Sp. z o.o., Namysłów, Polen	100,0
Diehl Controls (Qingdao) Co., Ltd., Qingdao, China	100,0
DIEHL CONTROLS ROMANIA S.R.L., Bukarest, Rumänien	100,0
Diehl do Brasil Metalúrgica Limitada, São Paulo, Brasilien	100,0



Name und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil
1) Verbundene Unternehmen innerhalb des Konsolidierungskreises	%
Diehl Electronic Components (Wuxi) Co., Ltd., Wuxi, China	100,0
Diehl Metal India Private Limited, Pune / Maharashtra, Indien	100,0
Diehl Metering (Jinan) Co., Ltd., Jinan, China	100,0
Diehl Metering GesmbH, Wien, Österreich	100,0
Diehl Metering LLC, Wilmington / Delaware, USA	100,0
Diehl Metering S.A.S., Saint-Louis, Frankreich	100,0
Diehl Metering Sp. z o.o., Bazanowice, Polen	100,0
DIEHL POWER ELECTRONIC SAS, Siaugues Sainte Marie, Frankreich	100,0
Diehl SynchroTec Manufacturing (Wuxi) Co., Ltd., Wuxi / Jiangsu, China	100,0
Franconia Industries, Inc., Albany / New York, USA	100,0
Junghans T2M SAS, La Ferté-Saint-Aubin, Frankreich	100,0
Verwaltungs-, Immobilien- und übrige Gesellschaften	
Inland	
Afelixa Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Mainz	94,0
Diehl Assekuranz Rückversicherungs- und Vermittlungs-AG, Nürnberg	100,0
Diehl Ausbildungs- und Qualifizierungs-GmbH, Nürnberg	100,0
Diehl Aviation Holding GmbH, Nürnberg	100,0
Diehl Connectivity Solutions GmbH, Nürnberg	100,0
Verwaltungs-, Immobilien- und übrige Gesellschaften (Fortsetzung)	
DD Immobilien Troisdorf GmbH, Troisdorf	100,0
Diehl Beteiligungen GmbH, Nürnberg	100,0
Diehl Controls Nürnberg Verwaltungs GmbH, Nürnberg	100,0
Diehl Defence Holding GmbH, Überlingen	100,0
Diehl Defence Land Systems GmbH, Röthenbach a.d. Pegnitz	100,0
Diehl Defence Verwaltungs-GmbH, Überlingen	100,0
DIEHL Informatik GmbH, Nürnberg	100,0
Diehl Nürnberg Facility Verwaltungs GmbH, Nürnberg	100,0
Diehl Nürnberg Holding GmbH, Nürnberg	100,0
Diehl Röthenbach Immobilien GmbH & Co. KG	100,0
Diehl Röthenbach Immobilien Verwaltungs GmbH	100,0
Diehl Track Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Nürnberg	100,0



Name und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil
1) Verbundene Unternehmen innerhalb des Konsolidierungskreises	%
Diehl Ventures GmbH, Nürnberg	100,0
Dynamit Nobel GmbH, Troisdorf	100,0
GEBRÜDER JUNGHANS GESELLSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG, Röthenbach a. d. Pegnitz	86,3
Integra Vermögensverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Nürnberg	100,0
Sundwiger Messingwerk Verwaltungs GmbH, Röthenbach an der Pegnitz	100,0
Ausland	
Diehl Americas, Inc., Wilmington / Delaware, USA	100,0
Diehl Controls North America Inc., Wilmington / Delaware, USA	100,0
Diehl Metal Applications France SAS, Besançon, Frankreich	100,0
DIEHL METERING INDUSTRIA DE SISTEMA DE MEDICAO LTDA, Recife, Brasilien	100,0
2) Verbundene Unternehmen außerhalb des Konsolidierungskreises	
DD Ukraine Support Services Limited Liability Company, Kiew, Ukraine	100,0
Diehl Aviation Middle East FZCO, Dubai, VAE	100,0
Diehl Aviation Operation Support Service (Tianjin) Co., Ltd, China	100,0
Diehl Defence Egypt Support Services, Cairo, Ägypten	100,0
Diehl Defence Military Equipment LLC, Saudi Arabien	100,0
Diehl Metering AB, Stockholm, Schweden	100,0
Diehl Metering ApS, Esbjerg, Dänemark	100,0
Diehl Metering FZE, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	100,0
Diehl Metering Limited, Halifax / West Yorkshire, Großbritannien	100,0
Diehl Metering Pte. Ltd., Singapur	100,0
Diehl Metering S.L., Madrid, Spanien	100,0
Diehl Metering S.R.L., Milano, Italien	100,0
Diehl Middle East GmbH, Nürnberg	100,0
DIEHL RAIL INDIA PRIVATE LIMITED, Bangalore, Karnataka, Indien	100,0
Diehl Services Middle East FZCO, Dubai, VAE	100,0
FFT Fahrzeugbau und Fahrzeugtechnik GmbH, Nürnberg	100,0
Heinrich Diehl Gedächtnisfonds Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Nürnberg	100,0
Mausser-Werke Oberndorf Unterstützungskasse Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Oberndorf am Neckar	100,0
PREVENTIO GmbH, Frankfurt am Main	100,0
STACKFORCE GmbH, Eschbach	50,0



Name und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil
1) Verbundene Unternehmen innerhalb des Konsolidierungskreises	%
Troisdorf Genehmigungshaltergesellschaft mbH, Troisdorf	86,0
3) Assoziierte Unternehmen (Equity - Bilanzierung)	
Diehl VC GmbH, Nürnberg	49,6
EuroSpike GmbH, Röthenbach a.d. Peg.	40,0
GIWS Gesellschaft für Intelligente Wirksysteme mbH, Nürnberg	50,0
PARSYS GmbH, Schrobenhausen	50,0
RAM-SYSTEM Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Ottobrunn	50,0
TD Services GmbH, Greven	50,0
4) Beteiligungen (Anteilsbesitz ab 20 %)	
OEM Defence Services SAS, Elancourt, Frankreich	20,0
OEMServices SAS, Tremblay-en-France, Frankreich	25,0
Schramberger Wohnungsbau, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Schramberg	24,1

**RESTLAUFZEITEN DER VERBINDLICHKEITEN
DES KONZERNS ZUM 31. DEZEMBER 2024**

VERBINDLICHKEITEN :	Gesamtbetrag zum 31.12.2024 T€	31.12.2024 davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr T€	mehr als 1 Jahr T€	mehr als 5 Jahre T€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	69.068	47.824	21.244	513
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	785.086	785.086	0	0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	512.761	512.257	504	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.526	4.526	0	0
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	103.208	22.390	80.818	62.165
6. Sonstige Verbindlichkeiten	98.224	96.668	1.556	48
GESAMT	1.572.874	1.468.752	104.122	62.726

VERBINDLICHKEITEN :	Gesamtbetrag zum 31.12.2023 T€	31.12.2023 davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr T€	mehr als 1 Jahr T€	mehr als 5 Jahre T€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	74.988	54.337	20.652	748
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	635.270	635.270	0	0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	380.771	380.609	163	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.141	4.141	0	0
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	87.375	53.657	33.718	0
6. Sonstige Verbindlichkeiten	76.379	73.754	2.626	485
GESAMT	1.258.925	1.201.767	57.158	1.233

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

DER DIEHL STIFTUNG & CO. KG

[T€]	2024	2023
Jahresüberschuss	343.523	174.046
Bereinigung Differenz Stichtagskurs / Durchschnittskurs	1.336	-138
Abschreibungen / Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	126.939	110.500
Zunahme der Rückstellungen	80.864	69.782
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	29.989	13.610
Verlust / Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	92	-413
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-556.202	-423.953
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	707.846	1.704.856
Zinsaufwendungen / Zinserträge	-41.530	-11.059
Sonstige Beteiligungserträge	-547	-404
Ertragsteueraufwand	174.594	110.385
Ertragsteuerzahlungen	-169.943	-87.573
Erträge aus Zuschüssen	0	0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	696.961	1.659.639



[T€]	2024	2023
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	1.553	5.922
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-320.644	-226.942
Zahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen / für Finanzanlagen	-2.133	-7.419
Zahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	-24.782	0
Zahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-43	1.414
Erhaltene Zinsen	68.578	32.996
Erhaltene Dividenden	547	404
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-276.924	-193.625
Auszahlungen an Gesellschafter	-33.032	-68.230
Auszahlungen aus der Tilgung von Bank- und sonstiger Finanzierungsverbindlichkeiten	-14.549	-12.905
Einzahlungen aus der Aufnahme von Bank- und sonstiger Finanzierungsverbindlichkeiten	13.129	24.968
Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen / Zuwendungen	0	0
Gezahlte Zinsen	-20.323	-18.482
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-54.775	-74.649
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	365.262	1.391.365
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	-799	-636
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.623.334	232.605
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.987.797	1.623.334

Der Finanzmittelbestand wurde um 25,6 Mio € (31.12. VJ 22,3 Mio €) jederzeit fälliger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und anderer kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten reduziert.

Konzern-Eigenkapitalspiegel der Diehl Stiftung & Co. KG

in T€	Kommanditkapital	Kapitalanteile(gesamt)	Eigenkapital des Mutterunternehmens	
			Rücklagen der Diehl Stiftung & Co. KG	Übrige Rücklagen des Konzerns
Stand 31.12.2023	103.000	103.000	243.923	252.810
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital				-111
Ausschüttungen an nicht beherrschende Gesellschafter				
Einstellung in Rücklagen			-65.117	65.117
Währungsumrechnung				



in T€	Eigenkapital des Mutterunternehmens			
	Kommanditkapital	Kapitalanteile(gesamt)	Rücklagen der Diehl Stiftung & Co. KG	Übrige Rücklagen des Konzerns
Sonstige Veränderungen				222
Konzernjahresüberschuss				304.599
Stand 31.12.2024	103.000	103.000	178.806	622.637
in T€	Eigenkapital des Mutterunternehmens			Eigenkapital Mutterunternehmen
	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung			
Stand 31.12.2023			-10.929	588.804
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital				-111
Ausschüttungen an nicht beherrschende Gesellschafter				
Einstellung in Rücklagen				
Währungsumrechnung			2.373	2.373
Sonstige Veränderungen				222
Konzernjahresüberschuss				304.599
Stand 31.12.2024			-8.556	895.887
in T€	Nicht beherrschende Anteile			
	Nicht beherrschende Anteile vor Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/ Verluste	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-Eigenkapital
Stand 31.12.2023	2.727	74.036	76.763	665.567
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital				-111
Ausschüttungen an nicht beherrschende Gesellschafter	-21.594		-21.594	-21.594
Einstellung in Rücklagen				
Währungsumrechnung	679		679	3.052
Sonstige Veränderungen	-347		-347	-125
Konzernjahresüberschuss		38.923	38.923	343.522
Stand 31.12.2024	-18.535	112.959	94.424	990.311

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Diehl Stiftung & Co. KG, Nürnberg
Prüfungsurteile



Wir haben den Konzernabschluss der Diehl Stiftung & Co. KG, Nürnberg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) -bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Diehl Stiftung & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.



- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Teilbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 6. Mai 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thorsten Dzulko, Wirtschaftsprüfer

ppa. Harald Hofmeister, Wirtschaftsprüfer

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 wurde am 30. April 2025 gebilligt.